

Die Wochenzeitung für MuttENZ und Pratteln

MuttENZer & Prattler Anzeiger

Freitag, 12. April 2024 – Nr. 15



T +41 61 465 65 65
muttENZ@etavis.ch

ETAVIS Kriegel+Co. AG
St. Jakob-Strasse 40
4132 MuttENZ

etavis.ch/muttENZ

Ihr regionaler
Elektriker
in MuttENZ.

ETAVIS
KRIEDEL+CO.

Redaktion MuttENZ 061 264 64 93/Pratteln 061 264 64 94 Inserate 061 645 10 00 Abo-Service 061 264 64 64 [Abo-Ausgabe MuttENZ/Abo-Ausgabe Pratteln](#)

Reisebericht aus Meschendorf

Seit 1989 engagiert sich Philipp Herzog für das rumänische Meschendorf, wohin er jedes Jahr etwa zweimal reist. Im Gepäck hat er dringend benötigte Hilfe aus MuttENZ. Denn die Menschen dort leben weiterhin unter bedrückenden und unwürdigen Bedingungen. **Seite 5**

Rio-Star MuttENZ scheidet an Lugano

Es war ein Duell auf Augenhöhe, das sich der TTC Rio-Star MuttENZ und die STT Lugano in den NLA-Playoff-Halbfinals lieferten. In den entscheidenden Momenten hatten die erfahreneren Tessiner aber die besseren Nerven und setzten sich schliesslich mit 3:2 und 3:1 durch. **Seite 11**

Buntes Programm am Robifest

Auf dem Prattler Robi wuselte und schwirrte es am vergangenen Freitag. Spielehölle, Kinderdisco und Eselreiten waren nur wenige Highlights im abwechslungsreichen Programm. Bei bestem Wetter sorgten zahlreiche Kinder für ein schönes und entspanntes Fest. **Seite 14**

Eierläset gewonnen, ein Saisonziel erreicht



Am Sonntag flogen wieder die Eier durchs Baselbiet, so auch in MuttENZ und Pratteln. Die MuttENZer Jugendriege machte traditionell das erste Rennen, bei dem noch «dabei sein ist alles» galt (Foto). Bei den Turnerinnen, die gegen die Fussballerinnen antraten, wehte dann ein anderer Wind. Foto Thomas Ruf **Seiten 2 und 16**

schneider
Sanitär • Heizung • Spenglerei

Badezimmer Sanitär Heizung Spenglerei

Hauptstrasse 14 • 4133 Pratteln • T 061 827 92 92 • www.schneider-shs.ch

Ihr Inserat auf
der Front
ab Fr. 192.–
inserate.reinhardt.ch

Chicken Nuggets und Currywurstli
sinnvolle Spezialitäten von der Legehenne

Tenzler
Natura-Qualität
Familientradition seit 1898
Arlesheim • Reinach • MuttENZ • Partyservice
www.goldwurst.ch

Post CH AG

AZA 4132/4133 MuttENZ/Pratteln

Brauchtum

Sommerwetter, weisser Sonntag und Tradition: Eierläset im Oberdorf

Das Eierläset am letzten Sonntag war nicht nur Wettkampf, sondern auch lässiger Plausch für Klein und Gross.

Von Axel Mannigel

«Schönes Wetter hatten wir ja schon oft, aber so warm war es noch nie», sagte Co-Speaker Urs-Martin Koch zur Begrüssung. Tatsächlich waren die Temperaturen aussergewöhnlich und forderten die Läuferinnen und Läufer beim traditionellen Eierrennen heraus.

Wenn auch die Bedingungen aussergewöhnlich waren, das Spektakel auf der Hauptstrasse im Oberdorf folgte ganz dem bewährten Konzept. Den Auftakt machte der Musikverein, der die Läufe auch später musikalisch untermalte, fast schon eine Art Filmmusik.

Danach waren die Kinder von der Jugendriege an der Reihe. «Auf die Plätze, fertig, los!», rief Koch vom Speaker-Turm und die Kleinen sausten, um die ersten Eier einzusammeln. Dabei passierte es öfter, dass Kinder das Ei schon auf dem Hinweg nahmen. Obwohl Koch grosszügig beide Augen zudrückte, lässt sich streiten, ob das nun ein Vorteil war oder nicht, gestoppt werden musste ja so oder so.

«Dabei sein ist alles», heisst es so schön und die Kinder machten vor, wie das geht. «Spitze», fand Gemeindepräsidentin Franziska Stadelmann, die sich am Wetter, den vielen Leuten und dem Wettkampf freute. «Es könnte nicht schöner sein.» Allerdings brauche es immer



Voller Einsatz: Die Jugendriege zeigte, was es heisst, dabei zu sein.

wieder herzliches Engagement, damit es so etwas geben könne.

Dieses Engagement zeigten nach den Kindern auch die Leichtathletinnen des TV und die Fussballerinnen des SV Muttenz. Unter dem Jubel der Zuschauenden gaben sie alles, um den begehrten Wanderpokal zu bekommen. Am Ende durfte sich der TV Muttenz freuen, aber der SV war ein würdiger Gegner.

«Es war ein völliger Kampf, den die Damen an den Tag gelegt haben», sagte hinterher Patricia Moppert, Teamcaptain der Fussballerinnen. «Wir sind schon mitten in der Saison, hatten gestern ein Match, das war eine grossartige Leistung, auch wenn wir als Fussballerinnen nicht so laufstark sind.»

«Wir waren letzte Woche im Trainingslager und dementspre-

chend gut vorbereitet», lachte auf der anderen Seite Marco Stocker, Captain des TV-Muttenz-Teams. Was bedeutet ihnen der Sieg? «Mega viel», strahlte Läuferin Noe. «Es ist so schön, vor all diesen Leuten.» Und Kollegin Romina ergänzte keck: «Toll, das war eines unserer Saisonziele, hier zu gewinnen!»

Kaum war das Spektakel vorbei, ging es auch schon weiter, etwa mit dem im letzten Jahr eingeführten Eierdätsch. Leider überlebte das Ei des Muttенzer Anzeigers die erste Runde nicht ... Ausserdem erfreuten die Formationen von Move'n'Dance Auge und Ohr.

Aber auch für das Eierläset selbst gilt es, zu überleben. Dafür braucht es Menschen, die laufen, organisieren und betreuen. Vor allem die Jugendriege lebt von den Helferinnen und Helfern.

«Damit der TV auch weiterhin Trainings in der Jugend anbieten kann, sind wir dringend auf Leitende angewiesen», so Sonja Schaffner von der Jugendriege, die dieses Jahr mit 31 Kindern am Start war.

Sportliche Anforderungen gibt es keine, wichtig ist, dass man sich gerne mit Kindern beschäftigt. Interessierte können sich bei Sonja Schaffner, 079 226 70 15 oder sonja.schaffner@ebcom.ch melden oder zu den Trainings kommen (tvmuttenz.ch/turnen/jugend.php).

Während das Publikum die Rennen und die leckeren Spiegeleier genoss, zeigte sich Eierläset-OK-Präsident Urs Scherer zufrieden: «Beste Stimmung, ein toller Wettkampf und eine super Leistung – was will man mehr?»



Die 31 Kinder haben viel für den grossen Wurf geübt. Damit das auch nächstes Jahr möglich ist, braucht es engagierte Erwachsene.



Rennen, werfen, dättschen, dabei sein: Das Eierläset 2024 war ein voller Erfolg.

Fotos Axel Mannigel/Peter Wehrli/Thomas Ruf

Kunsthandel ADAM

Antiquitäten Gemälde und Kellerfunde

Ankauf von: Alten Fotoapparaten und Nähmaschinen sowie Schreibmaschinen, Tonbandgeräten, Gemälden, Musikinstrumente, Zinn, Goldschmuck und Altgold, Silberwaren, Münzen, Armband-/Taschenuhren, Asiatika, Handtaschen, Porzellane, Pelze, Abendgarderoben uvm.

Kunsthandel ADAM freut sich auf Ihre Anrufe.

M. Adam, Hammerstrasse 58, 4057 Basel,
Tel. 061 511 81 77 oder 076 814 77 90



Kaufe Zinnwaren

Becher, Kannen, Teller. Es lohnt sich bestimmt, rufen Sie mich an.

Frau Mülhauser, Tel. 076 612 19 75

DIE NEUESTEN BÜCHER



reinhardt.ch



Mit grosser
Sommerterrasse

Frühlingsleckereien und Sommer- spezialitäten...

...die genießt man am Besten im
Restaurant Hard-Birsfelden!

Von der frischen Spargel in verschiedenen Variationen, über die gutbürgerliche und reichhaltige Speisekarte zum feinen Sommersalat und den immer leckeren beiden Tages-Menüs oder auch mal einen vegetarischen Genuss; in der «Hard» finden Alle ihr kulinarisches Glück! Mit der guten Tramverbindung (3er-Endstation), dem grossen Parkplatz und der wunderschönen Lage direkt am Waldrand eignet sich unsere Gaststätte sehr gut für Familienanlässe, Vereinstreffen oder lädt einfach so zum Verweilen und Geniessen ein.

Im grossen Saal im Obergeschoss lassen sich Meetings und auch grössere Bankette oder Feste organisieren. Für eher kleinere Anlässe steht Ihnen unser heimelig-elegantes «Stübli» auch noch zur Verfügung.

Familie Sen und ihr engagiertes Team freuen sich auf Ihren Besuch, jeden Tag!



Täglich für Sie geöffnet!
Mo bis Fr: 8.30 bis 23 Uhr
Sa und So: 9.30 bis 23 Uhr

Familie Sen
Rheinfelderstrasse 58, 4127 Birsfelden

Tel. 061 313 03 40
www.restaurant-hard.ch
reservation@restaurant-hard.ch

ZAHNARZT DR. INGOLD Implantatkompetenz implakom

1 Implantat
ab CHF 990.–

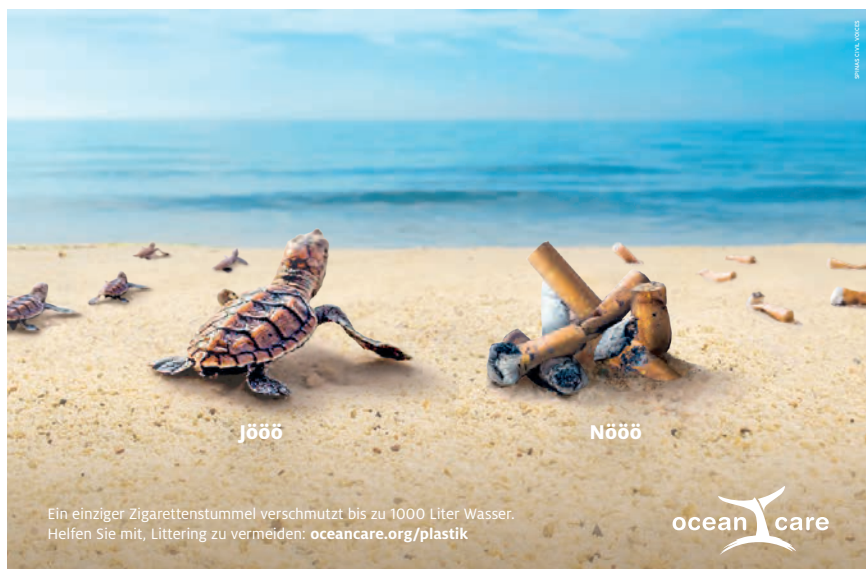
1 Keramikkrone oder Veneer
ab CHF 990.–

Termine ab sofort
Tel: 0800 73 73 73

E-Mail: info@implakom.ch
Web: www.implakom.ch

Haus der Kunst

Wir kaufen Pelzbekleidung,
Abendgarderobe, Antiquitäten,
Mobiliar, Porzellan, Gemälde, Zinn,
Asiatika, Teppiche, Bronzen, Schreib-,
Nähmaschinen, Foto Apparate, Ferngläser,
Taschen, Bernstein, Puppen, Spielwaren,
Tafel und Formensilber, Luxusuhren,
Schmuck und Münzen zu Höchstpreisen.
Seriöse Abwicklung wird garantiert.
Firma Klein seit 1974,
Telefon 076 641 72 25



Werbung

Der Weg zum Erfolg.



JETZT
INSERIEREN

Muttener &
Prattler Anzeiger



16. April 2024

Für die Tiere in Not, über das Leben hinaus.

Weitere
Informationen,
Anmeldung
und Programm:



Wussten Sie das? Fehlt eine Verfügung von Todes wegen und sind keine gesetzlichen Erben vorhanden, geht der gesamte Nachlass an den Staat!

Am Informationsabend «Wie regle ich mein Erbe?» wird Ihnen lic. iur. Pascal Berger (Advokat und Notar; Partner bei BALEX AG, Advokatur & Notariat) Wissenswertes zu verschiedenen Aspekten der Nachlassplanung wie Güterrecht, Testament, Pflichtteile und Vermächtnis präsentieren.

Die Teilnahme ist kostenlos und unverbindlich.

16. April 2024 von 18.00–21.00 Uhr
INFO-
ABEND
im Tierheim an der Birs

www.tbb.ch



Gemeindepertnerschaft

Hilfe dringend benötigt: Ein weiteres Mal in Meschendorf

Philipp Herzog engagiert sich seit 1989 mit seiner Aktion für das rumänische Meschendorf. Hier sein aktueller Reisebericht.

Von Philipp Herzog*

In der Karwoche habe ich erneut unsere Patengemeinde in Rumänien besucht. Der Start stand unter einem schlechten Omen, ist doch mein Gepäck in Bukarest nicht angekommen! Darin waren nebst persönlichen Dingen auch alle Papiere, welche es für die Projekte braucht, sowie ein Teil der Patenbriefe aus MuttENZ.

Somit musste das Programm in Meschendorf geändert und improvisiert werden. Glücklicherweise kam der Koffer nach zwei Tagen dann doch noch an.

Auf der Tour von Haus zu Haus wurde ich wiederum mit viel Leid und teilweise unvorstellbaren Zuständen konfrontiert. Viele Menschen hausen in Häusern, welche man nur als Hütten bezeichnen kann.

Erschütternde Zustände

Besonders erschütternd ist, wie viele Kinder unter der Armut leiden und zum Teil schwerstbehindert sind. Ich habe fünf solche Kinder und Jugendliche gesehen, das war sehr berührend und belastend. Diese Kinder liegen in ihrem Zuhause, werden kaum medizinisch versorgt und in keiner Weise gefördert. Die «Invalidenrente» für diese Menschen beträgt 50 Euro pro Monat!

Vielleicht ein Viertel der Menschen leben in einigermaßen normalen Verhältnissen. Es sind diejenigen, welche eine Arbeit haben. Der Rest lebt unter der Armutsgrenze. Es fehlt oft an allem. Sie erhalten Sozialhilfe, welche umgerechnet 30 bis 50 Euro pro Monat beträgt, sowie zwei Fuhren Brennholz pro Jahr. Wer Kinder hat, erhält zusätzlich 50 Euro pro Kind. Wer Arbeit hat, kann mit einem Netto-Lohn von 300 bis 500 Euro rechnen und die Renten liegen zwischen 120 und 160 Euro. Ohne Selbstversorgung im Garten und mit einigen Tieren wäre das Leben dort kaum zu schaffen. Darum versuchen viele ihr Glück im Ausland, wo sie als Erntehelfer arbeiten und dort oft ausgebeutet werden!



Viele Meschendorfer leben noch immer unter unwürdigen Bedingungen.



Fotos zVg

Es gibt aber auch Erfreuliches zu berichten. Alle MuttENZer Projekte funktionieren gut. Die MuttENZer Microfarm mit 130 Tieren macht Gewinn und hat von der EU grosse Subventionen für eine Totalmodernisierung erhalten.

MuttENZer Unterstützung

Auch die verschiedenen Fonds aus MuttENZ laufen gut. Der Krankenfonds wird aufgrund der oben beschriebenen Situation rege benutzt. Nebst den allgemeinen medizinischen Problemen sind es vor allem die Zähne, welche den Leuten grosse Sorgen bereiten.

Der von uns subventionierte Schulbus bringt die Kinder regelmässig in die Schule, was für deren Entwicklung sehr wichtig ist. Nur dadurch ist es Einzelnen möglich, nach der obligatorischen Schulzeit das Abitur zu schaffen und der Armut zu entfliehen. Diese Jugendlichen fördern wir ja zusätzlich mit einem Fonds. Im letzten Jahr haben sechs junge Menschen davon profitiert, in diesem Jahr sind es drei.

Naturgemäss wird unser Härtefonds am meisten gebraucht. Ich habe allein auf dieser Reise über 6000 Euro an die ärmsten Familien

gegeben, damit sie sich das Nötigste kaufen können.

Ebenfalls sehr erfreulich sieht es bei unserem Haus-Projekt-Fonds aus. Zwischen Frühjahr 2023 und 2024 konnten wir an 21 Häusern Verbesserungen finanzieren. Seien dies Dächer, Fenster, Türen oder teilweise auch zusätzliche Zimmer, weil der Platz für die kinderreichen Familien einfach nicht mehr ausreicht.

Ungewisse Zukunft

Ja, es ist absolut unbestritten, dass wir mit unserer Hilfe in Meschendorf sehr viel Gutes bewirken, und dass die Bevölkerung diese Hilfe auch dringendst braucht und sehr dankbar dafür ist.

Nächstes Jahr werden es 35 Jahre sein, dass ich das Projekt Meschendorf leite und durchschnittlich zweimal im Jahr nach Rumänien reise. Ich merke, dass ich zunehmend an meine Grenzen stosse und mich diese Reisen körperlich und psychisch sehr belasten. Ich weiss darum nicht, wie lange ich dies noch so weiterführen kann. Eine jüngere Nachfolge ist leider nicht in Aussicht! Ich möchte mich bei allen herzlich bedanken, welche uns immer wieder unterstützten.

*Initiant der Aktion pro Meschendorf



Infos: www.meschendorf.ch

reinhardt

Ein mörderisch wertloses **Bild**



Beat Welte
Das verschwundene Bild
Li Röstis erster Fall
ISBN 978-3-7245-2706-0
CHF 29.80

In Li Röstis 1. Fall entwickelt sich ein vermeintlich banaler Kunstdiebstahl aus einer Villa an der Zürcher Goldküste zu einem Netz aus Geheimnissen und Gefahr.



Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch

Follow us



Korrigendum

Falsches
Departement

MA. Betrifft den Bericht «Ein Fest für alle Sinne» im Muttenzer Anzeiger Nr. 14/2024: Aufgrund eines Missverständnisses wurde angegeben, dass sich die Jagd im Departement von Gemeinderätin Barbara Lorenzetti befindet. Richtig ist, dass sie bei Gemeinderätin Salome Lüdi (Umwelt und Sicherheit) beheimatet ist.

www.muttenzeranzeiger.ch

FHNW

Geschmack: Gespräch
in der Bibliothek

Mit Harald Stühlinger, Institut Architektur, und Aylin Tschoepe, HGK. Moderation: Janine Kern, Dozentin für Kommunikation, Institut Architektur.

Aylin Yildirim Tschoepe, Professorin für Design Anthropologie am ICDP HGK Basel, und Harald R. Stühlinger, Professor für Geschichte der Architektur, des Bauwesens und Städtebaus am HABG, I-Arch, erörtern eine der grundlegendsten kulturellen Praktiken des

Menschseins: die Zubereitung von Speisen und die damit einhergehenden verkörperten Wissensformen. Sie beleuchten das Kochen und die Architekturen des Kochens aus Perspektiven der Kochpraxis, der Architekturgeschichte sowie der feministischen Raumforschung und -praxis, wobei sie diese kritisch reflektieren. Das Gespräch ist öffentlich und darf auch von externen Interessenten besucht werden.

Andrea Schäfer für die FHNW

Info: Donnerstag, 18. April, 18-19 Uhr, Bibliothek, CMU, 3. OG.

Kolumne

Bibliot(ake)
thek(e book)

Bald werden wir hier im Freidorf unseren eigenen Bücherschrank haben. Wie oft sind wir im Bücherteam zusammengesessen und haben viele gute Ideen zusammengewürfelt.

Dies hat in unserer Siedlung schon lange gefehlt und ist gerade bei der Thematik «Nachhaltigkeit» ein grossartiges Projekt. Wir haben von der Art des Bücherschranks, viele andere Objekte angeschaut und von anderen Erfahrungen profitiert.



Von
Isabelle Merlin

In Stein am Rhein habe ich vor vielen Jahren einen Kühltschrank entdeckt und ich weiss, wie ich mich zuerst gar nicht getraut habe, ihn zu öffnen. Viele öffentliche Bücherschränke sind da erst im Kommen und haben sich jetzt etabliert.

Ich bin heute auf einen Artikel gestossen, wo es um den Bücherschrank am Bundesplatz geht. Dieser ist immer perfekt aufgeräumt und nach verschiedenen Sparten säuberlich einsortiert.

Da sind sieben Leute am Werk, die wöchentlich einen Abstecher machen, um eine Müllhalde zu vermeiden. Die Scheu der Menschen schwindet mehr, wenn sich Abfall schon angesammelt hat; ein Phänomen, das Bände spricht.

Wortwörtlich sagt dies alles. Auch darüber haben wir gesprochen und uns viele Gedanken gemacht. Wir haben nach Lösungen gesucht und auch da das Gelbe vom Ei gefunden. Apropos Ei.

Am weissen Sonntag, am 7. April, hat erneut das traditionelle Eierlesen stattgefunden. Diese Tradition wird vom TV Muttenz organisiert. Der Ursprung dieses Rituales ist ein Frühlingsbrauch und geht bis ins 13. Jahrhundert zurück. Erfolgreich wird der Winter vertrieben und dem Frühling Platz gemacht. Das Ei symbolisiert die Fruchtbarkeit sowie das Wachstum und einen Neuanfang. Diesen Anfang macht auch Mustafa Atici, der am Sonntag in den Regierungsrat gewählt worden ist.

Das Ende der Bauphase, bald unser Bücherschrank.

Freude herrscht, hat Adolf Ogi gesagt. Wie Recht er hat(te).

Kirchenzettel

Evangelisch-reformierte
Kirchgemeinde

So, 14. April, Jubilarengottesdienst für Gold- und Diamant-Ehepaare mit Kantorei St. Arbogast.

10 h: Kirche, Pfarrer Hanspeter Plattner.

Kollekte: Cartons du Coeur BL.

Unsere jeweilige Sonntagspredigt können Sie digital und sogar live verfolgen. Zudem ist diese sowie das Wort zum Tag auch nachträglich zu hören. www.ref-muttenz.ch und via Telefon unter: 061 533 7 533.

Videos, Anzeigen und Berichte finden Sie auch auf unserer Webseite www.ref-muttenz.ch sowie auf Facebook und Instagram.

Mo, 15. April, 19 h: Wachtlokal, Gebet für Muttenz.

19.45 h: Feldreben, Probe Kantorei.

Di, 16. April, 9.15 h: Feldreben, Eltern-Kindtreff.

19.30 h: Feldreben, Ökumenisches Forum: Podiumsgespräch unter der Leitung von Pfarrerin Monika Garruchet.

Mi, 17. April, 9 h: Begleiteter Seniorenmorgen/Hilf mit.

12 h: Feldreben, Mittagsclub.

14 h: Feldreben, Kindernachmittag: Singnachmittag.

Feldreben: Treffpunkt Oase.

16 h: Feldreben, Jugendtreffpunkt Rainbow.

Do, 18. April, 12 h: Pfarrhaus Dorf, Mittagsclub.



Fr, 19. April, 16 h: Feldreben; Jugendtreff Rainbow.

Feldreben; Mädchenanlass – Solarbilder machen.

17 h: Feldreben; Gschichte-Chischte.

Römisch-katholische
Pfarrei

Dienstag bis Freitag jeweils

8 h Laudes und 18 h Vesper. Ausser während der Schulferien.

Sa, 13. April, 17 h: Beichtgelegenheit in der Kirche.

18 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

So, 14. April, 3. Sonntag der Osterzeit.

8.45 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Eucharistiefeier mit Predigt.

10.15 h: Kindertreff Glasperlen.

15.30 h: Vietnamesen-Gottesdienst.

Mo, 15. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

17.15 h: Rosenkranzgebet.

Di, 16. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Mi, 17. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Do, 18. April, 9.30 h: Eucharistiefeier.

Fr, 19. April, 9 h: Rosenkranzgebet.
9.30 h: Eucharistiefeier.

Preis-Jassen

Am Samstag, 13. April, um 14 Uhr im Pfarreiheim.

Podiumsgespräch im Feldreben

Das ökumenische Forum für Ethik und Gesellschaft, Muttenz lädt ein am Dienstag, 16. April 2024, 19.30 Uhr, im Kirchgemeindehaus Feldreben.

Singen – offen für alle

Am Mittwoch, 17. April, um 14.30 Uhr im Pfarreiheim.

Amici Felici

Am Freitag, 19. April, 18.00 Uhr musikalisches Frühlingsdinner im Saal des Pfarreiheims.

Evangelische Mennoniten-
gemeinde Schänzli

So, 14. April, 10 h: Soul Sunday. Der etwas andere Gottesdienst mit «Songs of Peace».

Parallel dazu Kinderhüte für die Kleinsten, Kindergottesdienst (2. Kindergarten bis und mit 6. Klasse) und Teenie-Programm «HeavenUp».

Herzlich willkommen auch auf www.menno-schaenzli.ch.

Chrischona Muttenz

So, 7. April, 10 h: Brunch-Gottesdienst in Häusern.

Für weitere Infos verweisen wir auf unsere Website www.chrischona-muttenz.ch und unseren YouTube-Kanal.

Anzeige

Bieli Bestattungen

Ein Familienunternehmen seit 1886
für Pratteln, Muttenz und Umgebung

Hans Bieli & Co., Bestattungsunternehmen
Inhaber Beat Burkart

Bahnhofstrasse 28, 4133 Pratteln
Tel. 061 922 20 00

Wir sind 24 Stunden für Sie da.
www.bieli-bestattungen.ch



www.muttenzeranzeiger.ch

Basketball Juniorinnen U16 Inter

Deutliche Steigerung gegenüber der Vorrunde

Der TV MuttENZ kassiert gegen die Lady Wildcats von GC Zürich trotz guter Phase zwei knappe Niederlagen.

Von Nicole Jochim*

Innert Wochenfrist absolvierten die MuttENZerinnen vor den Osterferien das Hin- und Rückspiel gegen Gruppengegner GC Zürich. In der Vorrunde hatte man gegen dieses Team mit rund 50 Punkten Differenz verloren und musste daher mit einem sehr schwierigen Spiel rechnen. Dazu kam, dass Leistungsträgerin Melissa Good krankheitshalber ausfiel. Doch die Baselbieterinnen liessen sich auch davon nicht beirren und glaubten daran, dass sie mit der seit Anfang Jahr neu gelernten Verteidigungsart besser gegen das junge Zürcher Team gewappnet sein würden als letztes Mal.

Diese Strategie schien zunächst auch tatsächlich aufzugehen. Das MuttENZer Team nahm den Kampf an und lag nach dem ersten Viertel mit nur vier Punkten im Rückstand (10:14). Ein punktearmer zweiter Spielabschnitt führte zu einer 22:14-Führung für GC zur Pause. Die MuttENZerinnen erlaubten den Gegnerinnen zu viele zweite Chancen nach Fehlwürfen und verloren ihrerseits zu viele Bälle durch Fehlpässe an die aufsässige Verteidigung des Zürcher Teams.

Deutliche Steigerung

Doch die MuttENZer Spielerinnen steckten nicht auf. Nach der Pause warfen sie nochmals alles in die Waagschale und vermochten das Viertel knapp für sich zu entscheiden (12:11). Auch das letzte Viertel schaffte man ausgeglichen (16:16) zu halten, kam jedoch nicht mehr ganz an GC heran und verlor am Ende mit 42:49. Trotz der Niederlage konnten die MuttENZerinnen



Im Hinspiel zu Hause sehen sich die MuttENZerinnen Luisa Akalanli, Laila Suter, Olivia Stampfli, Layla Büchler und Alyssa Urwyler (rot, von links) stets von den aufsässig verteidigenden GC-Spielerinnen umgeben. Foto Reto Wehrli

mit der deutlichen Leistungssteigerung gegenüber der Vorrunde zufrieden sein.

Eine Woche später fehlten mit Glorija Bubalo und Melissa Good beim Rückspiel in Zürich ferienhalber erneut zwei wichtige Spielerinnen. Doch auch diesmal waren die MuttENZerinnen bereit, zu kämpfen. Das erste Viertel verlief ausgeglichen (8:8), wobei das MuttENZer Team so einige Chancen liegen liess und durchaus in Führung hätte gehen können. Im zweiten Abschnitt verloren die Baselbieterinnen etwas an Boden, skorten nur sieben Punkte und bekamen doppelt so viele «eingeschenkt». Der Pausenstand betrug 22:15 für die Gastgeberinnen.

14 Punkte aufgeholt

Im dritten Viertel bot sich ein ähnliches Bild: MuttENZ warf nur wenig Punkte, verlor zahlreiche Bälle bereits im Mittelfeld und war nicht in der Lage, die Gegenstösse der Gegnerinnen wirksam zu stoppen. Durch diesen «Zwischenlauf», den

GC mit 18:6 gewann, schien das Spiel beim Zwischenstand von 40:21 bereits vorzeitig entschieden.

Doch die MuttENZerinnen fingens sich noch einmal. Angeführt von einer entfesselten Erza Pajaziti und aufgrund einer umgestellten Verteidigung konnten sie plötzlich viele Bälle stehlen und in leichte Punkte ummünzen. Der Vorsprung der Zürcherinnen schmolz dahin und die MuttENZerinnen kamen immer näher heran. Am Ende holten sie im letzten Viertel 14 der 19 Punkte auf und verloren das Spiel nur knapp mit 44:49. Eine formidable Leistung des jungen MuttENZer Teams, welches ohne das unnötige Nachlassen im Mittelteil beste Chancen auf einen Überraschungssieg gehabt hätte.

Derby am Sonntag

Bereits diesen Sonntag, 14. April, spielen die Juniorinnen U16 Inter ihr letztes Saisonspiel zu Hause gegen den Regionalrivalen Liestal Basket 44. Das Derby verspricht einige Brisanz, verlor man doch

sowohl in der Vorrunde wie auch das Hinspiel gegen einen Gegner, welcher über viel Willenskraft und Einsatzbereitschaft verfügt, und möchte die Saison unbedingt noch mit einem Sieg beenden.

Der Match findet im Anschluss an den U10-Spieltag um 16 Uhr ausnahmsweise im Kriegacker in MuttENZ statt. Sowohl die U10-Kinder tagsüber wie auch die U16 Inter um 16 Uhr würden sich riesig über Unterstützung freuen.

*für den TV MuttENZ Basket

TV MuttENZ – GC Zürich Lady Wildcats 42:49 (14:22)

Es spielten: Laila Suter (6), Glorija Bubalo, Agape Taye, Olivia Stampfli (6), Layla Büchler (8), Jin Hussein, Julia Düggelin (16), Alyssa Urwyler, Erza Pajaziti, Trainerin: Nicole Jochim.

GC Zürich Lady Wildcats – TV MuttENZ 49:44 (22:15)

Es spielten: Laila Suter (13), Agape Taye, Olivia Stampfli (8), Layla Büchler, Jin Hussein, Julia Düggelin (11), Alyssa Urwyler, Erza Pajaziti (10), Luisa Akalanli (2), Amy Kümmerli, Banthita Wongklong. Trainerin: Nicole Jochim.

WO BASEL GESCHICHTEN SCHREIBT

Basketball

Motiviert und voller Energie in der jährlichen Intensivtrainingswoche

Der TV MuttENZ durfte heuer erneut fast 70 Kinder und Jugendliche in der Kriegackerhalle begrüßen.

Von Reto Wehrli*

Gross hätte die Versuchung sein können, sich – nach den Beanspruchungen der Ostertage – in der vergangenen Woche bei rasch steigenden Temperaturen einer frühlinghaften Lethargie zu überlassen. Alles andere als frühjahrmüde zeigten sich jedoch die Mitglieder der Abteilung Basketball des TV MuttENZ. Wie fast jedes Jahr seit 1998 stand die Ostertrainingswoche in den vier Kriegackerhallen auf dem Programm – mittlerweile bereits zum 26. Mal. Und mit derselben Zuverlässigkeit, mit der sie angeboten wurde, entstand auch eine grosse Resonanz: 69 Kinder und Jugendliche im Alter zwischen sechs und 16 Jahren nahmen daran teil. Die überwiegende Mehrheit stammte aus den eigenen Reihen des TV MuttENZ, aus dem etliche Teams fast vollzählig vertreten waren. Da die Trainingswoche jeweils allen Mitgliedern regionaler Basketballclubs offensteht, kamen überdies auch einige Gäste von Liestal und Arlesheim hinzu.

Schwerpunkte am Vormittag

Die Trainings fanden wie üblich von Dienstag bis Freitag statt – mit Schwerpunkt auf den Vormittagen. Nicole Jochim, unter deren Ägide die sportliche Intensivwoche vor 26 Jahren ins Leben gerufen wurde und seither immer noch durchgeführt wird, durfte auch heuer wieder auf die Unterstützung einer erfreulich



Auch heuer vereinte die Ostertrainingswoche eine muntere Schar von Kindern und Jugendlichen in den Kriegackerhallen.

grossen Leitungsgruppe bauen. Daraus ergab sich eine vorteilhaft verteilte Betreuung sämtlicher Altersgruppen: Johanna Hänger und Aline Raulf festigten mit den U8- und U10-Kindern Grundfertigkeiten, Valerie Stopnicer (am ersten Tag assistiert von Eric Schneider) nahm sich der U12- und U14-Junioren an, Nicole Jochim und Sheela Cart leiteten die Juniorinnen aus den Kategorien U12, U14 und teilweise U16 an, während die übrigen U16-Mädchen ihre Unterweisung gemeinsam mit den U16- und U18-Buben bei Dennis Fasnacht und Alessio Foschiani erhielten. Seitens der Juniorinnen war die Motivation gross, sich zusätzlich auch an den Nachmittagen noch sportlich zu betätigen. Und so waren regelmässig zahlreiche U12- sowie einige U16-Mädchen jeweils ebenso in der zweiten Tageshälfte noch unermüdet bei der Sache.

Während die ersten drei Tage ganz im Zeichen der Arbeit in den jeweiligen Trainingsgruppen standen, kamen wie stets am Freitag vermehrt auch altersübergreifende und unterhaltsame Elemente hinzu. Der polysportive Parcours in der Dreifachhalle war auch in diesem Jahr ein vorfreudig erwarteter Programmpunkt. Und zusätzlich zu einem kleinen Turnier mit Ad-hoc-Teams gab es auch ein absolutes Novum: Einen Wurfwettbewerb im «Eliminators-Modus», für den aus jeder Trainingsgruppe zwei Finalisten erkoren wurden, welche dann in der Schlussrunde gegen die Leiterinnen und Leiter antreten durften. Die Treffsicherheit war beachtlich, selbst die jüngsten Finalteilnehmenden hielten sich erfreulich lang im Rennen, ehe die spielerische Routine der Trainerinnen und Trainer die Oberhand gewann. Das Schluss-

duell fand dann zwischen Valerie Stopnicer und Dennis Fasnacht statt – und der Sieg war in weiblicher Hand!

Tiefer hängende Körbe

Ein Angebot in diesem Umfang und mit dieser Beteiligung erforderte natürlich auch einige Arbeit im Hintergrund. So hatten bereits am Montag in Halle 4 die tiefer hängenden Körbe für die jüngsten Kinder montiert werden müssen, wobei auch Eltern wertvolle Hilfe leisteten. Und wie seit Jahren sorgte Bea Seiler jeden Tag so zuverlässig wie pünktlich für das reich gedeckte Pausenbuffet im Foyer, um frühjahrshafte Energiekrisen gar nicht erst aufkommen zu lassen. So wurde die Ostertrainingswoche auch in ihrer 26. Ausgabe zu einem allseits geschätzten Frühlingshöhenflug.

*für den TV MuttENZ Basket



Das Leitungsteam in diesem Jahr: Stehend (von links): Alessio Foschiani, Sheela Cart, Bea Seiler, Valerie Stopnicer, Aline Raulf; kniend (von links): Dennis Fasnacht, Johanna Hänger, Nicole Jochim.



Im «Eliminators-Wettbewerb» halten sich auch die jungen Finalteilnehmenden dank ihrer Treffsicherheit lange gegen die Coachs (in blauen Shirts) im Spiel.

Fotos Reto Wehrli

Fussball 1. Liga Classic

Der SV Muttenz macht den Sack viel zu spät zu

Die Rotschwarzen siegen beim FC Köniz mit 2:0 (1:0), müssen aber nach starker erster Halbzeit um die drei Punkte bangen.

Von Rolf Mumenthaler*

Dank einer über weite Strecken äusserst soliden Vorstellung holte sich der SV Muttenz beim FC Köniz einen glanzlosen, aber völlig verdienten 2:0-Auswärtssieg. Dabei wusste er in der ersten Halbzeit zu gefallen, weil er jedoch zu ineffizient war, musste er in den schwächeren zweiten 45 Minuten bis in die Schlussphase um den Erfolg bangen.

Die Gäste begannen die Partie aktiv und bestimmten von Beginn an das Geschehen, während die Hausherren eher abwartend agierten, denn mit dem Ball fiel ihnen lange Zeit nur wenig ein. Kurz vor Ablauf der ersten Viertelstunde spielte Robin Hänggi einen wunderbaren, öffnenden Pass in den freien Raum, sodass Tobias Mumenthaler auf der linken Seite hinter die Könizer Abwehr kam, und seine flache Hereingabe vollstreckte Goalgetter Manuel Alessio in der Mitte sicher.

Tonangebende Gäste

Auch nach der Muttenzer Führung bekundeten die Einheimischen offensiv Mühe, da vieles bei ihnen diesbezüglich nur Stückwerk blieb. Deshalb waren die Baselbieter weiterhin tonangebend und zugleich gefährlich. Robin Adamczyk bediente herrlich den bestens aufgelegten Mumenthaler, der jedoch lediglich den Querbalken traf.



In Topform: SV-Muttenz-Goalgetter Manuel Alessio war in Köniz zweimal erfolgreich.
Foto Edgar Hänggi / EH Presse

Im Anschluss an einen hohen Ballgewinn erarbeiteten sich die Rotschwarzen noch vor der Pause eine hochkarätige Chance, die sie allerdings nicht zur Resultaterhöhung nutzen konnten. Alessio legte das Leder quer, wo der zentral völlig frei stehende Hänggi mit seinem zu zaghaften Lupfer aber an Schlussmann Remo Kilchhofer scheiterte.

Nach einer Stunde fanden sich die Einheimischen besser zurecht, und es gelang ihnen nun ebenfalls, vor dem Gehäuse von Mathias Altermatt für Gefahr zu sorgen. So

landete Yessin Sdiris Abschluss nach einer weit gezogenen hohen Flanke aus spitzem Winkel am Aussenpfosten, und den anschliessenden zweiten Versuch blockte die aufmerksame Muttenzer Abwehr.

Die Kontrolle verloren

Die Begegnung verlief in der Folge ausgeglichener, denn die Mannschaft des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals gab die Kontrolle des Spiels aus der Hand. In der 78. Minute beanspruchte sie grosses Glück, dass sie nicht den

Ausgleich kassierte. Nach einem gewaltigen Distanzschuss des eingewechselten Severin Freiburghaus scheidete es nämlich heftig am Muttenzer Metall. Weil die Einheimischen nun mehr riskierten, bekamen die Gäste Raum für Konter. Meistens agierten sie aber zu unpräzise und konnten daher davon nicht profitieren.

Deshalb fiel das siegsichernde 2:0 erst sechs Minuten vor dem Ende. Mumenthaler setzte einem bereits verlorenen Ball energisch nach, eroberte ihn sich zurück und servierte die Kugel mustergültig Alessio, der problemlos einschoss. In der verbleibenden Zeit warfen zwar die Berner noch alles nach vorne, etwas Zählbares schaute allerdings dabei nicht mehr heraus, sodass sich die Muttenzer über ihren erst dritten Auswärtssieg in dieser Saison freuen durften.

In seinem nächsten Heimspiel trifft der SV Muttenz morgen Samstag, 13. April, auf den FC Dietikon. Anpfiff auf der Sportanlage Mergelacker ist um 17 Uhr. In der Vorrunde setzte es für das Team des Trainerduos Peter Schädler und Yves Kellerhals gegen den Mitaufsteiger eine knappe 0:1-Niederlage ab. Es ist also Revanche angesagt.

*für den SV Muttenz

Telegramm

FC Köniz – SV Muttenz 0:2 (0:1)

Liebefeld-Hessgut. – 150 Zuschauer.
– Tore: 14. Alessio 0:1. 84. Alessio 0:2.

Muttenz: Altermatt; Bernauer (25. Napoli), Batuhan Sevinc, Kaan Sevinc, Muelle; Isiklar (46. De Piero), Jankowski, Adamczyk, Mumenthaler; Alessio (90. Topal), Hänggi (70. Suter).

Schulstress?

Pro Juventute Beratung + Hilfe 147
ist immer für dich da!

Kleines oder
grosses Problem?

Telefon Nr. 147

SMS an 147
www.147.ch



Tischtennis NLA

Wenn der Gegner ein paar Kleinigkeiten besser macht

Der TTC Rio-Star MuttENZ scheidet nach starker Leistung in den Playoff-Halbfinals knapp an der STT Lugano (2:3, 1:3).

Von Alan Heckel

Knappe Niederlagen mögen für Aussenstehend besser aussehen, doch für Sportlerinnen und Sportler sind sie umso schlimmer. Zu wissen, dass nur ganz wenig zum Sieg gefehlt hat, tut mehr weh als eine deutliche Niederlage, bei welcher der Gegner klar besser gewesen war.

Deshalb war das vergangene Wochenende für die Spieler des TTC Rio-Star MuttENZ ein besonders schlimmes. Im Playoff-Halbfinal-Duell gegen Titelverteidiger Lugano war der Einzug ins Endspiel mehrfach zum Greifen nahe, doch am Ende waren es die Tessiner, welche die erneute Qualifikation für den Superfinal bejubeln durften.

Auf Augenhöhe

«Auf diese Weise zu scheitern, ist unheimlich bitter», sagte Cédric Tschanz. Der Rio-Star-Spieler und seine Teamkollegen Pekka Pelz und Pedro Osiro waren in jedem Duell mit ihren Gegnern auf Augenhöhe gewesen, Kleinigkeiten hatten aber den Ausschlag zugunsten des Favoriten gegeben.

Das erste im neuen Modus (fünf statt zehn Spiele) Halbfinale fand am Freitag im Tessin statt. 2:2 stand es nach den vier Einzeln, wo-



Fairer Verlierer: Rio-Star-Trainer Karl Rebmann (rechts) gratuliert Luganos Csaba Molnar.

Fotos Alan Heckel

bei Pelz im letzten gegen Tommaso Giovannetti eine 2:0-Satzführung verspielt hatte. Das Duell musste im Doppel entschieden werden, wo Osiro und Tschanz ganz stark starteten. Die MuttENZer gestanden Paolo Bisi und Csaba Molnar in den ersten beiden Sätzen gerade mal fünf Punkte zu. Dennoch schafften es die routinierten Tessiner, den Match noch zu drehen, und gewannen noch mit 3:2.

«Das kann man nicht erklären», meinte Rio-Star-Cheftrainer Karl Rebmann, traute seinem Team im Rückspiel am Folgetag aber die Wende zu. Vor rund 50 Zuschau-

rinnen und Zuschauern im Kriegacker verliefen die ersten beiden Partien nach gleichem Muster: Der Rio-Star-Spieler – Pelz respektive Osiro – begann stark, gewann die ersten beiden Durchgänge, musste aber die nächsten drei Sätze seinem Gegner – Molnar respektive Giovannetti – überlassen.

Ohne Wettkampfglück

Damit brachten die Baselbieter insgesamt viermal in diesem Duell auf Augenhöhe einen Zwei-Satz-Vorsprung nicht ins Ziel – eine schmerzhaft seltene, wie auch Cédric Tschanz gestand. «Dass wir

es ausgerechnet in einem Playoff-Halbfinale viermal verbocken, ist unfassbar!» Zwar setzte sich Tschanz im dritten Spiel gegen Bisi in fünf Sätzen durch, doch weil Pelz in der vierten Partie gegen Giovannetti mit 0:3 (9:11, 8:11, 7:11) den Kürzeren zog, war das Aus der MuttENZer besiegelt. Die Mannschaft, die in neun Partien nur sechs Punkte mehr gemacht hatte, trifft nun im Superfinal auf Wil, das seinen Halbfinal gegen Lancy gewann.

«Unsere Mannschaft hat gut gekämpft, aber Lugano war einfach ein wenig besser und hatte das Wettkampfglück auf seiner Seite», lautete das Fazit von Michel Tschanz. Der Rio-Star-Präsident sprach von einer «guten Saison» und hielt fest, dass die Halbfinal-Qualifikation seines Vereins keineswegs als selbstverständlich zu betrachten ist. «So viele gute Teams hatten wir in der NLA schon lange nicht.» Zu den guten Teams zählen auch die MuttENZer, die in Person von Elias Hardmeier bereits den ersten Zuzug für die kommende Spielzeit vermelden konnten. Der Schweizer Vizemeister im Einzel wird das Team, das zusammenbleibt, verstärken. Dafür dürfte Lionel Weber wegen einer hartnäckigen Hüftverletzung wohl nicht mehr zurückkehren.

«Wir wissen, woran wir arbeiten müssen, und kommen wieder», versprach Karl Rebmann. Noch ist die Saison für die MuttENZer aber nicht ganz vorbei. Rio-Star ist immer noch im Schweizer Cup dabei und trifft im Achtelfinal auf Rapperswil-Jona.



Konzentriert I: Cédric Tschanz beim Service.



Konzentriert II: Pedro Osiro beim Return.

Bürgergemeinde**Morgen Samstag ist Waldfron!**

Auch dieses Jahr lässt sich beim Waldfron zusammen etwas Gutes tun.

Zweimal im Jahr, jeweils im Frühling und im Spätherbst, lädt der Bürgerrat Muttenz zum Frontag ein und ruft die Bevölkerung zum Mitwirken auf. Die Fronarbeit der Teilnehmenden ist goldwert und nutzbringend zugleich, denn die motivierten Frontäglerinnen und Frontägler übernehmen beispielsweise diverse Aufgaben bei der Sulzchopfhütte und entlasten so die Hüttenwarte. Zu den klassischen Arbeiten, die zu verrichten sind, gehören das Reinigen der Bodenwasserrinnen oder das Entfernen von Reissnägeln und Klebeband an den Tischgarnituren, Fötzeln, Fensterputzen und noch vieles mehr.

Auch der Forst ist über eine Hilfeleistung dankbar, denn ressourcenbedingt muss das Forstrevier Schauenburg sein gelerntes Personal gezielt einsetzen. Arbeiten wie



Mit der Besammlung morgens um 8 Uhr geht es los, dann folgt die Arbeit im Wald oder bei der Sulzchopfhütte.

Foto zVg

Äste zusammentragen oder Baumschütze entfernen sind sehr aufwandintensiv, können aber auch

gut von nichtforstlichem Personal ausgeführt werden. Hier, wie auch bei der Unterstützung der Hüttenwarte, gilt das Motto: Zusammen geht alles leichter und am Schluss ist das Resultat der Anstrengungen sichtbar. Den Lohn für den getätigten Einsatz gibt es in Form des traditionellen Apéros und einem feinen Mittagessen. Das Zusammensitzen und die Gespräche aller Beteiligten ergeben sich von allein und es sind jeweils viele zufriedene Gesichter festzustellen. Dieser Aspekt ist als ebenso goldwert und nutzbringend anzusehen.

Zu diesem Anlass sind alle interessierten Personen, ob Mann oder Frau, ob Bürger oder Einwohnerin, herzlich eingeladen mitzutun. Weitere Informationen auf bg-muttenz.ch.

Veronika Seitz-Grollimund
für die Bürgergemeinde Muttenz

FHNW**Industrienacht: 25 x 2 Tickets zu gewinnen!**

MA. Nicht nur für Nachtulen – Spass und Unterhaltung für Gross und Klein! Mit dem spannenden Quizy-Campus-Trails gibt es an der Industrienacht vom 19. April von 17 bis 24 Uhr viel zu entdecken.

Mit geschicktem Rätsellösen können die Gewinner den beeindruckenden Campus eigenständig erkunden. Und zum Abschluss des Abends kann man in der Lounge im 12. Stock bei Drinks & Snacks die herrliche Aussicht auf Basel und die Region geniessen.

Zu gewinnen gibt es 25 x 2 Tickets für die Industrienacht im Wert von je 20 Franken. Einfach eine E-Mail an redaktion@muttenszeranzeiger.ch mit dem Betreff «Industrienacht» schicken, bitte Namen und Adresse nicht vergessen! Teilnahmeschluss ist übermorgen 14. April. Die Gewinner werden via E-Mail informiert.

Informationen: industrienacht.com

Was ist in Muttenz los?**April****Sa 13. Waldfron**

8 Uhr, Treffpunkt beim Dorfbrunnen bei der Kirche St. Arbogast, bg-muttenz.ch

Tag der Musikinstrumente

9.30 bis 12 Uhr, grosser Saal Mittenza, amsmuttenz.ch

Eröffnungswochenende

Ab 15 Uhr, neues Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz, kunsthausbaselland.ch

Rock your library

16 bis 21 Uhr, Karaoke mit Vocalcoach Evelyne Péquignot, Eintritt frei, Bar mit Snacks & Drinks (kostenpflichtig), Bibliothek Muttenz.

So 14. Eröffnungswochenende

11 bis 18 Uhr, neues Kunsthaus Baselland auf dem Dreispitz, kunsthausbaselland.ch

Di 16. Menschen, die die Welt bewegen ...

19.30, Podiumsgespräch, ökumenisches Forum für Ethik und Gesellschaft, Kirchgemeindehaus Feldreben, www.kirchenforum.ch

Mi 17. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

Singen – offen für alle

14.30 bis 15.30 Uhr, gemeinsames Singen mit Begleitung am Klavier, anschliessend Kaffee und Kuchen, Pfarreisaal der katholischen Kirche.

Do 18. AMS-Frühlingskonzert

18.30 Uhr, grosser Saal Mittenza, www.amsmuttenz.ch

Vorleseshow: Sisi

19 Uhr, Sisis Zuflucht – die Schweiz, Lesung mit Michael van Orsouw, Eintritt 30 Franken, Vorverkauf ab 10. April per Mail oder in der Bibliothek.

Sa 20. Öffentliche Führung

15 Uhr, «Von Mythen und Geschichten», Sammlung Andreas Ernst, Obrechtstrasse 14, bitte mit Anmeldung bis 24 Stunden vorher unter info@sammlungandreasernst.ch oder 061 461 80 18.

Potpourri: Lateinamerika

18 Uhr mit einem Film aus Bolivien, Essen und Musik aus Lateinamerika, Café International in Zusammenarbeit mit der Musikschule Muttenz, Info und Anmeldungen über <https://potpourri-muttenz.ch>

So 21. Jubiläums-Modenschau

11 Uhr, Nähkurse Muttenz, grosser Saal Mittenza, mit anschliessendem Apéro Riche.

Mo 22. AMS-Drumfestival No. 4

Ab 18.30 Uhr, Mittenza Warthenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.

Di 23. AMS-Drumfestival No. 4

Ab 18.30 Uhr, Mittenza Warthenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.

Mi 24. Sturzprophylaxe

Kurs von 14 bis 15 Uhr, anschliessend Treffpunkt bis 17 Uhr, Oldithek, Alters- und Pflegeheim Käppeli an der Reichensteinerstrasse 55.

AMS-Drumfestival No. 4

Ab 18.30 Uhr, Mittenza Warthenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.

Do 25. AMS-Drumfestival No. 4

Ab 18.30 Uhr, Mittenza Warthenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.

The Melodie Makers

20 Uhr, Konzert im Tenn 20, Anmeldung via 061 4612769 oder imtenn20@bluewin.ch, Kollekte.

Fr 26. AMS-Drumfestival No. 4

Ab 18.30 Uhr, Mittenza Warthenbergsaal / Kulturbistro, Schlagzeug & Bands, Schüler der AMS.

Sa 27. Marktplatz für Senioren

10 bis 18 Uhr, an über 20 Marktständen Informationen zu Hilfsmitteln, Vorsorgethemmen, Fahrdiensten, Notfallknopf, Palliativcare etc., im Beizli gibt es Trinken und Essen und gemütliches Beisammensein, auf dem Gelände der röm. kath. Kirche.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@muttenszeranzeiger.ch

Vereine

Prattler Seniorinnen und Senioren stehen füreinander ein

Bei der 29. Generalversammlung des Vereins «Senioren für Senioren» wurde eine Ausweitung des Angebots beschlossen.

Von David Renner

Mit 1155 Mitgliedern ist der Verein «Senioren für Senioren» ein Schwerkrieg im Prattler Leben. So wundert es nicht, dass am vorletzten Donnerstag das Kuspo bei der Generalversammlung mit über 200 Vereinsmitgliedern gut gefüllt war. Dabei zeigte sich, dass die Mitglieder selbst bei strittigeren Themen füreinander einstehen. Jedes Traktandum wurde einstimmig angenommen.

Im vergangenen Jahr hat der Verein 1711 Fahrten durchgeführt und 42'208 km zurückgelegt, bei denen Mitglieder zu medizinischen Untersuchungen gefahren wurden. Die Senioren leisteten zudem 685 Stunden freiwillige Arbeit und lieferten über 17'000 Mahlzeiten aus. Aus dem Vorstand traten Lotti Fretz und Jolanda Reichenstein zurück. An ihre Stelle wurden die langjährigen Mitglieder Elisabeth Merz und Kurt Lanz gewählt.

Der Friedhofsbus

Nachdem das Vereinsjahr 2023 souverän besprochen, der Vorstand wieder besetzt und dem Kassenbericht die Decharge erteilt wurde, kam es mit dem Traktandenpunkt Anträge zu einem kontroverseren Thema. Das Vereinsmitglied Uwe Klein hat für die GV form- und fristgerecht den Antrag eingebracht, dass der Verein prüfen soll, ob ein Fahrdienst zum Friedhof eingerichtet werden kann. Dabei sollen keine Fahrten zu Beerdigungen angeboten werden, der Fahrpreis soll mit Fahrten innerhalb von Pratteln identisch sein und der Dienst soll nur Mitgliedern zur Verfügung stehen.

Hintergrund des Antrags ist, dass es seit dem letzten Fahrplanwechsel keinen öffentlichen Bus mehr zum Friedhof Blözen gibt. Dieser ist zwar schön gelegen, doch für mobilitätseingeschränkte Menschen äusserst schwer erreichbar. Der Präsident von «Senioren für Senioren» Ruedi Handschin legte die Einschätzung des Vorstands zu dem Antrag dar. Zwar sehe man das Bedürfnis älterer Menschen, den Friedhof besuchen zu können,



In Zusammenarbeit mit Daniela Berger wird der Verein mithilfe des Sozialfonds nun auch bedürftige Personen unterstützen. Fotos David Renner

ohne dabei auf die Unterstützung von Familie oder Nachbarn angewiesen zu sein. Doch sieht der Vorstand den Antrag aufgrund der Vereinsrichtlinie, nur Fahrten für medizinische Gründe anzubieten, nicht zustimmungsfähig. Zudem sorgt sich der Vorstand vor einer möglichen Konkurrenz zu Taxiunternehmen.

Der Gemeinderat informiert

Um den Anwesenden ein möglichst umfassendes Bild der Situation zu geben, berichtete Gemeinderat Urs Hess über das Thema Friedhofsbus. Bei der 520. Einwohnerratssitzung vom 5. Februar hatte er den Einwohnerrat bereits zu dem Thema berichtet. Nach seinem Dank an die Anwesenden stellte er seinen Ausführungen eine wichtige Feststellung voran: «Die Gesellschaft kann nur funktionieren, wenn man bereit ist, ein Stück seines Lebens auf-

zugeben, um anderen zu helfen.»

Der Friedhofsbus wurde, so Hess, praktisch nicht genutzt. Eine Auswertung der Fahrten ergab, dass im Schnitt 1,1 Personen zum Friedhof gefahren sind und 0,4 zurück ins Dorf. Mit Blick auf die Kosten war eine Aufrechterhaltung des Fahrplanangebots nicht möglich. Es hatte davor auch ein Versuch mit einem Ruftaxi gegeben, doch wurde auch dieses kaum genutzt. In einem Jahr gab es 100 Fahrten, weshalb das Angebot eingestellt wurde. Die Gemeinde, erklärt Hess, sucht eine Lösung für die Situation, doch sei diese noch nicht absehbar. Eine Möglichkeit, auf das Angebot im öffentlichen Verkehr Einfluss zu nehmen, sei es, den Kanton vor der nächsten Fahrplanveranlassung zu kontaktieren.

Der Antrag von Uwe Klein bekam dank breiter Unterstützung von Anwesenden. Gemäss dem

Schlachtruf «auf die Gemeinde kann man lange warten» und mit Verweis auf die Vereinsstatuten, nach denen der Verein durch Vermittlung verschiedener Dienstleistungen die Selbsthilfe und die Solidarität unter den älteren Generationen fördert, sah sich Handschin zu Zugeständnissen gezwungen. Wenn sich Freiwillige für diese Fahrten finden, könne man das Angebot dieses Jahr versuchsweise offerieren. Dabei erinnerte er daran, dass es schon jetzt schwierig sein, für alle Fahrten Fahrer zu finden. An Spitzentagen gibt es 15 Fahrten am Tag. Trotz dieser Vorbehalte aus dem Vorstand wurde der Antrag einstimmig angenommen.

Finanziell unterstützen

Im letzten Traktandum wurde über ein weiteres Feld informiert, bei dem der Verein in Zukunft Unterstützung bieten wird. Ursula Lanz, langjährige Kassierin und Vorstandsmitglied, berichtet, dass der Sozialfonds, der seit Jahren existiert, aber noch nicht genutzt wird, nun aktiviert und aufgestockt wird. Im Geschäftsjahr 2024 wird er mit 4000 Franken budgetiert.

«Senioren für Senioren» wird bedürftige Menschen finanziell unterstützen, die vom Verein Mahlzeiten beziehen. Sie sollen mit fünf Franken pro Essen respektive 100 Franken pro Monat unbürokratisch und diskret entlastet werden. In einer ersten Phase geht es nun darum, über diese Möglichkeit der Unterstützung zu informieren. Dafür arbeitet man mit Daniela Berger, Leiterin der Fachstelle für Altersfragen, zusammen, die dem Verein Kandidatinnen und Kandidaten für diese Unterstützung vorschlagen wird.

Lanz berichtet, dass 2022 in der Schweiz 200'000 Einwohner der Schweiz unter der Armutsgrenze lebten. In Baselland waren 6,1 % von Armut betroffen und 12 % von Armut bedroht. Dabei zählt Pratteln zu den vier ärmsten Gemeinden des Kantons.

Nach der Generalversammlung kam es zum geselligen Teil des Nachmittags. Die Band Campari Orange aus Läfelfingen hat ein Set aus bekannten Liedern zusammengestellt, das zum Mitsingen und Mitschunkeln animierte: Hits wie «Schornsteinfeger» und «Rote Lippen» brachten so eine ausgelassene Stimmung ins Kuspo.



Einstimmig wurde von den Anwesenden der Antrag angenommen, in diesem Jahr auch Fahrten zum Friedhof anzubieten.

Freizeit

Ein Sommerfest im Frühling

Das Robi-Fest war auch ohne Jubiläum ein grosser Tag für Kinder und bot bis in den Abend ein buntes Programm.

Von David Renner

Vergangenen Freitag kündigte sich in der Schweiz ein Rekordwochenende an. Es wurde sommerlich warm und das Wetter bot bei schönstem Sonnenschein beste Voraussetzung für ein gelungenes Fest. Ab dem frühen Nachmittag zogen zahlreiche Eltern mit ihren Kindern aus der Längi und vom Dorf zum Robi, wo zum Fest geladen wurde.

Vor den Toren des Spielplatzes erwarteten die Besucher die zwei Eseldamen Angie und Lasa, die die Kinder zu einem kurzen Ausritt einluden. Im Robi boten zahlreiche Angebote und Stände ein abwechslungsreiches Spielangebot und an Ständen konnte man sich stärken. Normalerweise findet das Robi-Fest nur in Jubiläumsjahren statt, doch das Team um Stéphane Speiser wollte in diesem Jahr mit dieser Tradition brechen. Das Ergebnis war überwältigend.

Es wuselte und schwirrte auf dem Areal und erst in den frühen Abendstunden wurde die Atmosphäre beim Pizzabrotbacken etwas familiärer, bevor zum Abschluss bei der Disco gerockt wurde. Trotz des Besucheransturms blieb die Stimmung auf dem Robi entspannt und fröhlich, was nicht zuletzt an den circa 20 Helferinnen und Helfern lag, die das Fest zu einem Erfolg machten. Diese betreuten die Stände und halfen dabei, die Warteschlangen an der Hüpfburg oder dem Trampolin zu bändigen. Zu dem bunten Angebot kam noch der abwechslungsreiche und weitläufige Spielplatz, an dem die Kinder ihre eigenen Abenteuer erlebten.

Der «Robi-Pass» eröffnete den Kindern eine Vielzahl an Möglichkeiten. Sie konnten ihren eigenen Kressekopf und Button basteln, sich schminken lassen oder sich an der Fotobox verkleiden und als Foto verewigen. Zur Stärkung war im Pass ein Crêpe, Sirup und Popcorn enthalten. Da bis zum späten Nachmittag immer mehr Besucherinnen und Besucher kamen, setzte das Team den Preis für den Robi-Pass herab, da es klar wurde, dass nicht alles für jeden machbar bleiben würde.



Bei bestem Wetter lockte das Robi-Fest zahlreiche Besucherinnen und Besucher auf den Platz.

Ein Highlight war die «Spielehöhle», bei der um Bohnen gespielt wurde. Die Spielstände wurden nicht nur von Kindern betreut, die regelmässig beim Robi sind, sondern wurden auch von Kindern auf dem Robi gebaut. Beim Dosenwerfen, Glücksrad oder Hippo-Füttern konnte man getrocknete Bohnen gewinnen und verlieren, die man beim Eintritt ins «Casino» gewann. Die Idee zum Bohnenspiel hatte Sebastian Schmitt, der zwei Tage vor dem Robi-Fest seine Lehrprüfung abgelegt hat. «Für Sebastian war die Woche etwas stressig», beschreibt Speiser die letzten Tage,

«neben den Vorbereitungen für das Fest und der Lehrprüfung mussten wir noch Material verräumen, das uns gespendet wurde.»

Der Teamleiter managte die Warteschlange beim Eselreiten. Für Speiser sind die Esel das Markenzeichen des Robis. «Wenn man sie sieht, weiss man, dass wir vom Robi sind.» Bei diesem Fest mussten die Kinder aber etwas länger auf ihren Eselritt warten. Im letzten Herbst ist der dritte Esel gestorben und das Robi-Team ist noch auf der Suche nach einem Ersatz. «Der Esel sollte nicht zu gross und nicht zu klein sein, nicht zu alt und nicht zu

jung und dabei kinderlieb», fasst er die Suchkriterien zusammen.

Die Eseldame Angie genoss unterdessen die Aufmerksamkeit der Kinder sichtlich. «Sie ist eine Diva», erzählt die freiwillige Helferin Laila Schmitt, «schon am Weihnachtsmarkt ist sie durch die Menge stolzisiert.» Nach jedem Ritt bedankten sich die Kinder mit einem kleinen Stück Karotte und stürzten danach wieder auf den Robi. Ob auch im kommenden Jahr ohne Jubiläum ein Fest gefeiert wird, wird das später entschieden. Das erste ausserordentliche Robi-Fest war jedenfalls ein grosser Erfolg.



Mit dem Robi-Pass konnten sich Kinder unter Anleitung einen Kressekopf basteln, dekorieren und mit nach Hause nehmen.

Fotos David Renner



Die Stimmung beim Robi-Fest war gut und entspannt, was dem Team und den vielen freiwilligen Helferinnen und Helfern zu verdanken war. Zur Stärkung gab es Crêpes, Popcorn und Sirup, mit denen sich der ausgefüllte Festtag meistern liess.

Eierleset

Eier in der Luft, im Korb und auf dem Teller

Hunderte Prattlerinnen und Prattler zelebrierten am Sonntag bei sommerlichen Temperaturen das traditionelle Eierleset.

Von Nathalie Reichel

Im Gegensatz zum letzten Jahr meinte es Petrus dieses Mal gut mit den Besucherinnen und Teilnehmern des Eierleset. Das über 100-jährige vom Turnverein Pratteln AS organisierte Volksfest, das traditionellerweise jeweils am Sonntag nach Ostern stattfindet, ging heuer bei Sommertemperaturen von bis zu 27 Grad über die Bühne – was für das am Rand stehende Publikum zwar als angenehm empfunden wurde, für die Läuferinnen und Läufer wohl aber eher eine Herausforderung darstellte. Denn das Eierleset ist nicht nur mit Geschicklichkeit, sondern auch mit einer grossen sportlichen Leistung verbunden.

Trotzdem schlugen sich alle Teams gut und fast alle Eier landeten dort, wo sie hingehörten – nämlich in den Körben. Die Kinder durften sich das eine oder andere Transportmittel – Trottis zum Beispiel – zu Hilfe nehmen, fürchteten sich aber auch nicht vor der Herausforderung, die Eier teils auf Koch- oder sogar Esslöffeln bis zur Abschlusslinie zu balancieren. Zum Sieger wurde das Team des Tennisklubs gekürt; es folgten die jungen



Geschlagen haben sich alle drei Erwachsenenteams am diesjährigen Eierleset in Pratteln gut; den Sieg davontragen durfte die Feuerwehrgruppe (in Rot).

Fotos Nathalie Reichel

Athleten des Kampfsports auf dem zweiten und jene des Basketballteams auf dem dritten Platz.

Über 2000 Eier

Für den Erwachsenenlauf wurde die Bahn auf der Hauptstrasse verlängert, sodass sich nach den 100 eingesammelten Eiern die Laufstrecke pro Team auf insgesamt gut 1,3 Kilometer belief. Übrigens: Für den Anlass wurden zuvor bei Spendenrinnen und Spendern über 2000 Eier gesammelt, erfuhr das Publikum vom Moderator am Mikrofon. Für grosses Staunen und grosse Augen sorgte sodann der erste

Wurf der Erwachsenen, bei dem die Eier statt in den vorgesehenen Körben vorne auf der Strassenkreuzung landeten. Der Fehlwurf hatte jedoch nichts mit schlechter Technik oder Distanzabschätzung zu tun; vielmehr ist es Tradition, das Ei das erste Mal so weit wie möglich zu werfen. Wie gut, waren es insgesamt doch nur wenige Eier, die an jenem Nachmittag auf der Strasse landeten.

Umrahmt wurde der Lauf von feierlichen Melodien der Musikgesellschaft Pratteln, die die Veranstaltung zuvor um Punkt 14 Uhr auch eröffnet hatte. Den ersten

Platz des Erwachsenenlaufs belegte schliesslich mit Abstand das Feuerwehrteam; Silber holte der Turnverein, Bronze die Basketballmannschaft.

Geselligkeit und Verpflegung gehören nebst den Wettkämpfen natürlich ebenso zum Eierleset – und so liessen die Hunderten Besucherinnen und Besucher anschliessend den Anlass an diesem sommerlichen Sonntagnachmittag mit Musik, guten Gesprächen und natürlich einem Eiertäsch bestehend aus drei Spiegeleiern pro Portion auf dem Platz vor der alten Turnhalle gemütlich ausklingen.



Auch die jungen Sportlerinnen und Sportler gaben alles; hier eine Teilnehmerin des Tennisklubs, der den ersten Platz belegte.



Volltreffer: Auch jene, die die Eier fangen mussten, hatten im Wettkampf eine wichtige Rolle.



Die Musikgesellschaft Pratteln eröffnete den traditionellen Anlass am Sonntagnachmittag. Anschliessend rannten Kinder- und Erwachsenenteams um die Wette, ehe die Anwesenden zum Eiertäsch auf dem Platz vor der alten Turnhalle eingeladen wurden.



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 20. April 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Hofmattring
4417 Ziefen

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in eine fertiggestellte Wohnung (verkauft) und ein noch zum Verkauf stehendes Einfamilienhaus. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch



HAUSBESICHTIGUNG

Samstag, 20. April 2024
10.00 - 14.00 Uhr

Geissberg 3
4117 Burg im Leimental

Besuchen Sie unsere Hausbesichtigung und werfen Sie einen Blick in ein fertiggestelltes PM-Haus. Dieses Einfamilienhaus mit Einliegerwohnung steht nicht zum Verkauf, gerne zeigen wir es jedoch Interessierten, welche ebenfalls bauen möchten. Wir freuen uns auf Sie.

www.pm-holzbau.ch

INFORMATIONSANLASS

FÜR HAUSEIGENTÜMERINNEN UND HAUSEIGENTÜMER

NEIN ZUM KANTONALEN ENERGIEGESETZ

Informationen zur Abstimmung
vom 9. Juni 2024 aus erster Hand

Montag Auditorium
17. April 2024 Haus der Wirtschaft
18.00 Uhr in Pratteln

Die Teilnahme ist kostenlos. Aus organisatorischen Gründen ist eine Anmeldung erforderlich. Melden Sie sich noch heute an via nebenstehendem QR-Code oder per E-Mail an info@nein-energiegesetz.ch.



«Ich liebe meine Mutter...»

...aber ich kann ihr nicht immer helfen. »»

Wir sind da, wenn es belastend wird. Ihre Spende macht es möglich. Merci.

IBAN CH91 0900 0000 8750 0301 3 www.prosenectute.ch



PRO SENECTUTE
GEMEINSAM STÄRKER

Wir renovieren Ihr Haus

Malerarbeiten / Fassaden / Dachuntersicht
Fensterläden / Fensterrahmen usw.

Neu arbeiten wir mit Arbeitsbühnen. Sie ersetzen teure Gerüste und sind sehr flexibel einsetzbar!

AKTION IM APRIL: 20 % RABATT
auf alle Malerarbeiten

Rufen Sie uns an unter 078 233 99 11
Ihre Maler James Renovation GmbH
E-Mail: info@jamesrenovation.ch

Wir machen Ihnen gern einen
Gratis-Kostenvoranschlag.

125344 RSK

Zeit für Rasenpflege:
Viva Gartenbau
061 302 99 02
Severin Brenneisen, Heinz Gutjahr
www.viva-gartenbau.ch

Badische Spargeln

Wir können die Spargeln auch nach Hause liefern.

Verkaufsstände in: **geöffnet von 8 bis 14.30 Uhr**

Aesch/Duggingen: Wohnwagen, ALDI	Donnerstag + Freitag + Samstag
Binningen: Vorplatz Schuler Weine, Kronenplatz	Freitag
Bubendorf: Hauptstrasse 76	Mittwoch + Freitag
Gelterkinden: Allmendstrasse/Allee, vis-à-vis COOP	Freitag
Hölstein: Hauptstrasse 13, Vorplatz Wisler AG	Donnerstag
Laufen: Freitagsmarkt im Stedtli, 8-12 Uhr	Freitag
Liestal: Kanonengasse 24, vor Metzgerei Zimmermann	Freitag + Samstag
Magden: Vorplatz Metzgerei Tschannen, Hauptstr. 19, 8-13 Uhr	Samstag
Möhlin: Vorplatz Garage Gasser, Hauptstrasse 14	Donnerstag + Samstag
Muttenz: Hauptstrasse 76, vor Huber Schuh	Donnerstag + Freitag + Samstag
Oberwil: Vorplatz Bielstrasse 6, Haus Amrein	Freitag
Sissach: Hauptstrasse, Nähe Kantonalbank	Samstag
Therwil: Vorplatz Konfiserie Grellinger, Mittlerer Kreis 51	Freitag

H+P Bloch GmbH. Die Spezialisten für tägl. frische Badische Spargeln.
Telefon 0612714090, Homepage: www.spargelfan.ch und Online-SHOP
E-Mail: info@spargelfan.ch

TBB STIFTUNG TBB SCHWEIZ
TIERHEIM AN DER BIRS
TIERSCHUTZ BEIDER BASEL

Helfen Sie Tieren in Not

Jedes Tier verdient eine zweite Chance! Mit einer Spende an die Stiftung TBB Schweiz helfen Sie unseren Schützlingen zu einer besseren Zukunft.

Wir danken Ihnen im Namen der Tiere für Ihre wertvolle Unterstützung.

Spendenkonto:
Basler Kantonalbank,
4002 Basel, IBAN
CH28 0077 0254 2381 8200 1

SMS Spende:
TBB BZH <Betrag>
an die Nummer 488

www.tbb.ch | info@tbb.ch
T 061 378 78 78

Gemeinderat

Auf ein Wort mit dem wiedergewählten Gemeinderat

Philipp Schoch blickt im Gespräch auf seine Heimat, die Quartiersentwicklung, den Schulraum und den Verkehr.

Interview David Renner

Philipp Schoch (50 Jahre, U/G) ist Gemeinderat und wurde mit 1860 Stimmen wiedergewählt. Der Prattler Anzeiger traf ihn im Gemeinderatszimmer im Prattler Schloss.

Prattler Anzeiger: Was macht für Sie Pratteln aus?

Philipp Schoch: Ich bin in Pratteln aufgewachsen und habe mein gesamtes Leben hier gelebt. Insofern ist Pratteln für mich Heimat. Es ist vertraut und man kennt sich. Manche finden Pratteln hässlich, komisch oder zu industriell. Für mich ist das vertraut und schön. Pratteln ist extrem spannend, weil es so bunt und vielfältig ist. In Pratteln wohnt man nicht nur, hier lebt man. Es passiert so viel und man ist durch die Verkehrssituation super angeschlossen.

Was ist Ihr Lieblingsort in Pratteln?

Ich bin das schon öfters gefragt worden. Ich habe häufig den Bahnhof genannt, weil ich mich dort viel aufhalte. Dort steige ich ein und aus. Für mich bedeutet er zugleich Heimkommen und Aufbrechen. Aber in Pratteln gibt es viele schöne Orte wie zum Beispiel am Talweier, wo man trotz der Nähe zum Siedlungsgebiet total in der Natur ist und seine Ruhe hat. Aber ich bin auch gerne in den Hügeln.

Was machen Sie am liebsten in Ihrer Freizeit?

In meiner Freizeit mache ich vor allem Politik. Ich bin unter anderem Präsident des bikantonalen Verbandes Wald beider Basel, der alle Waldbesitzer vertritt. Das nimmt viel Zeit in Anspruch. Ansonsten bin ich gerne auf Reisen in Italien oder Frankreich unterwegs und ich fahre, wie allgemein bekannt ist, gerne Velo. Es ist für mich einerseits Verkehrsmittel, mit dem ich zur Arbeit fahre, aber ich nutze es auch in der Freizeit und fahre Mountainbike. Zudem esse und trinke ich gerne und so füllt sich das Leben aus.



Politik ist sein Hobby: Daneben fährt der debattierfreudige Gemeinderat in seiner Freizeit gerne Velo oder geht auf Reisen. Foto David Renner

Wie haben Sie sich mit Ihrer Wiederwahl gefühlt?

Viele Leute haben mir prophezeit, dass ich wiedergewählt werde. Ich habe das auch erwartet, doch als wir am Wahltag lange auf die Resultate warten mussten, war ich doch sehr angespannt. Man engagiert sich vier Jahre lang und dann gibt es diesen Moment, wo man eine Bilanz von der Bevölkerung bekommt. Die Wiederwahl war ein tolles Gefühl und ich war sehr emotional. Nicht nur ich habe ein gutes Resultat erzielt, sondern wir haben insgesamt gut abgeschnitten. Petra Ramseier ist gewählt worden und es gibt neben den zwei unabhängigen/grünen Sitze auch zwei rote. Damit habe ich nicht gerechnet.

Welche Schulnote würden Sie Ihrer Arbeit in der aktuellen Legislatur geben und warum?

Ich würde mir eine fünf geben, weil mir einiges gelungen ist – auch vor dem Volk. Es gibt Sachen, die man mit der Mehrheit im Gemeinderat einfach machen kann, aber es gibt auch Projekte, wo man vor dem Volk bestehen muss. Beim Gemeindezentrum ging es um einen riesigen Betrag und das Volk hat dem zugestimmt. Es wurde viel Dimension, Preis und Nutzen diskutiert und die, die an dem Projekt arbeiten, sind heute sogar noch überzeugter davon als bei der Abstimmung. Das Projekt ist gereift. Mit der Integration der Ludothek und der Bibliothek hat es das Potenzial,

sich zu einem Begegnungs- und Kulturort zu entwickeln. Andere Legislaturziele wie die Verbesserung des Langsamverkehrs haben wir leider nicht erreicht.

Wo sehen Sie Ihre Stärken in der Politik?

Wenn mich etwas begeistert, dann setze ich mich voll dafür ein. Das kann andere Leute mitnehmen, damit sie sich begeistern, einbringen und involvieren. Zudem mag ich den politischen Diskurs. Ich sitze beispielsweise gerne mit Urs Hess zusammen, der einen anderen politischen Hintergrund als ich hat, und diskutiere mit ihm. Wenn man Politik macht, muss man eine Debattierfreudigkeit mitbringen. Es geht auch darum, die gute Lösung zu finden, die tragfähig ist und der Weg dahin ist für mich spannend.

Über welches realisierte Projekt haben Sie sich besonders gefreut?

Ich habe mich über den Kindergarten Aegelmatt gefreut. Das jetzige Gebäude stammt aus den 60er-Jahren und muss totalsaniert werden. Im Westen Prattelns braucht es mehr Platz auf allen Stufen, aber der Platz ist beschränkt und muss effizienter genutzt werden. Die Frage war, wie wir das organisieren. Anfangs war eine Totalsanierung angedacht, die das Gebäude im Kern gleich belassen hätte. Bei einer Begehung hatte ich die Idee, das einstöckige Kindergartengebäude mehrgeschossig zu machen.

Ich mag dieses Überlegen, welche Varianten es noch gibt, wie man etwas optimieren und besser machen kann.

Welche Aufgaben wird das Departement Hochbau/Quartierplanung/Umwelt in die nächste Legislatur mitnehmen?

Die grossen Themen sind die Umsetzung von den zwei Quartierplänen Gleis Süd und Bredella. Bei Bredella soll in dieser Legislatur der Quartierplan noch abgeschlossen werden. Die Bauplanungskommission hat den Bericht für den Einwohnerrat gemacht. Bei Gleis Süd sind wir in der Mitwirkung. Das sind zwei Projekte, die uns noch lange begleiten und beschäftigen werden. Sie werden Pratteln nachhaltig verändern und einen grossen Einfluss auf die Bevölkerung haben. Im Hochbau steht die Sanierung des Schulhauses Aegelmatt an, die 2026 geplant ist. Das sind alles grosse Projekte, die nicht im stillen Kämmerlein beschlossen werden können. Wir müssen sie so gut planen, dass sie auch vor dem Volk bestehen. Schade ist, dass nicht mehr alle grossen Parteien im Gemeinderat vertreten sind.

Was fehlt für Bredella an Infrastruktur und wer wird das zahlen?

Bei Bredella ist der Verkehrsanschluss noch nicht genügend vorhanden. Wir brauchen beispielsweise eine Veloverbindung unter den Gleisen, einen Kreisel und den Busbahnhof. Das wird aus verschiedenen Töpfen wie dem Agglomerationsprogramm vom Bund, dem Kanton, der Gemeinde und dem Investor bezahlt. Alle helfen mit, diese grosse Infrastruktur zu realisieren. Aber auch hier braucht es noch das Okay vom Volk.

Was würden Sie sich für Pratteln wünschen, wenn Sie einen Wunsch frei hätten?

Ich wünsche mir eine bessere Infrastruktur für den Langsamverkehr. Hier haben wir einen grossen Nachholbedarf. Für Leute, die zu Fuss oder mit dem Velo unterwegs sind, ist die Sicherheit nicht gegeben. Das betrifft nicht unbedingt mich persönlich. Ich fühle mich auf der Strasse meistens sicher. Es geht da um schwächere Leute in der Gesellschaft wie Kinder oder Betagte, für die die momentane Verkehrssituation nicht optimal ist. Da müssen wir unbedingt besser werden.

FRÜHLINGSERWACHEN IM RUDERHOLZ IN AUGST



Die neue Wohnüberbauung Ruderholz nimmt langsam Gestalt an. Die Bauarbeiten laufen auf Hochtouren und bereits ab März 2025 können die ersten Wohnungen bezogen werden. Nahe Rhein und Ergolz entsteht ein Lebensraum für Menschen, die Geborgenheit, Nachbarschaft und die Nähe zur Stadt schätzen.

Familiär, Natur- und Stadtnah

Ruderholz liegt zentral in unmittelbarer Nachbarschaft zum historischen Ehingerhof, in Gehdistanz zu Einkaufsmöglichkeiten, Post und Kitas. Wer hier wohnt, profitiert von einem Lebensraum mit sehr hoher Wohnqualität. Die Naherholungsgebiete von Rhein und Ergolz sind in wenigen Gehminuten direkt über ein Zugangsweglein erreichbar. Ruderholz ist bestens erschlossen mit direkten Bus- und S-Bahn-Verbindungen nach Basel und in die Region sowie direktem Anschluss an das nationale Strassennetz. Ausgedehnte Velowege führen direkt dem Rhein und der Ergolz entlang.

Wohnqualität nahe Rhein und Ergolz

Ruderholz bietet ein breites Angebot an Grundrissen und Wohnungstypen (2.5 bis 5.5 Zimmer), wie Maisonette- oder Gartenwohnungen, mehreren Dachgeschosswohnungen mit Galerie sowie drei Reihenhäusern. Alle Wohnungen verfügen über attraktive Aussenräume in Form von Terrassen, Loggien oder Gärten. Ein zentraler Innenhof sowie mehrere begrünte Freiflächen bieten Gelegenheit für Begegnung und Austausch.

Erste Eindrücke erhalten Sie in unserer neuen Galerie auf der Projekthomepage: www.ruderholz-wohnen.ch. Und für alle Interessierten bietet sich am 20. April 2024 die ideale Gelegenheit sich vor Ort ein Bild zu machen. Gerne stellen wir Ihnen das Projekt in unserem Showroom in Augst näher vor.

Wir freuen uns auf Sie!

Frühlingserwachen: Wiedereröffnung Showroom

Wir freuen uns, Sie zum Anlass «Frühlingserwachen» in unserem Showroom in Augst begrüßen zu dürfen. Nebst einer grossen Auswahl an Materialien und Mustern gibt es farbenfrohe kleine Kunstwerke zu bestaunen und ein Fachmann der Gartenbau Jos. Schneider AG gibt Ihnen wertvolle Tipps für Garten und Balkon. Lassen Sie sich überraschen!

Weitere Informationen > www.ruderholz-wohnen.ch

RUDERHOLZ

SAMSTAG 20. APRIL 2024
SHOWROOM IN AUGST



EINLADUNG

«FRÜHLINGSERWACHEN»

WIEDERERÖFFNUNG
SHOWROOM

Wann Samstag, 20. April 2024
11.00 bis 15.00 Uhr

Wo Showroom Ruderholz, Hauptstrasse 5
4302 Augst (beim Ehinger Hof)

Infos sabrina.hottinger@burckhardt.swiss
Tel: +41 61 338 35 50
Burckhardt Immobilien AG, 4002 Basel

RUDERHOLZ

NAH, GEBORGEN, ZUHAUSE

Verkehr

Kein Totalunternehmer für die neue Passerelle

Für Planung und Bau der wichtigen Überquerung ist keine Offerte eingegangen.

Mit dem Abriss der Coop-Passerelle hat Pratteln seit dem 6. April eine Querung weniger über die Gleise der SBB. Wie geplant, wurde der Nordteil des alten Übergangs am vergangenen Wochenende abgebaut. Dazu wurde die Stahlkonstruktion auseinandergeschnitten und grosse Teile mit Kranfahrzeugen abgetragen. Der Abriss der baufälligen Passerelle wurde von den SBB vorgezogen, da die nötige Streckensperrung auf andere Bauprojekte abgestimmt werden musste. Der alte Stahlbau führte seit 1913 über die Gleise.

An derselben Stelle soll eine neue Überführung gebaut werden. Sie wird fahrradtauglich, kinderwagen- und behindertengerecht und ist mit Treppen, Rampen und Aufzügen ausgestattet. Für den Neubau hat die Gemeinde einen Totalunternehmer gesucht, der die Planung und die Ausführung verantwortet. Doch zum Ablauf der Ausschreibung ist für diesen Auftrag keine Offerte eingegangen. Weder Gemeinderat Urs Hess (SVP) noch Carlo Pirozzi, Abteilungsleiter Bau, Verkehr und Umwelt, sehen in den ausgebliebenen Offerten eine Katastrophe.

Pirozzi ordnet die Folgen ein: «Die Gemeinde hat einen Totalunternehmer ausgeschrieben, aber es wurde keine Offerte eingereicht. In dem Fall sieht das kantonale Submissionsgesetz vor, dass der Gemeinderat den Auftrag direkt vergeben kann.» Hess berichtet, dass es bereits fortgeschrittene Verhandlungen mit einem Ingenieurbüro als möglichen Planer sowie einem potenziellen Unternehmer gibt. Er erwartet, dass



Der Abbau der Nordseite der alten Passerelle war Schwerstarbeit. Die Zugstrecke Basel-Frick wurde dafür gesperrt.

Fotos Markus Portmann

bald die Offerten eingehen. «Wir können nun Planer und Unternehmer aufeinander abstimmen. Dabei müssen wir auch einige Punkte mit den SBB abstimmen», beschreibt Hess die Situation.

Zunächst will der Gemeinderat das Baugesuch einreichen, damit der geplante Baubeginn 2025 eingehal-

ten werden kann. Dies ist auch deshalb von Bedeutung, da die Kostenbeteiligung durch den Bund im Rahmen des Agglomerationsprogramms von einem Baubeginn im nächsten Jahr abhängt. Der Bund würde sich mit circa 1,2 Millionen Franken an dem Neubau beteiligen. «Ausserdem haben wir das den

Wählern versprochen», konstatiert Hess. Dass für Planung und Bau der Passerelle ein Gesamtunternehmer gesucht wurde, ist dabei nicht ungewöhnlich. Pirozzi erklärt, dass dies bei grossen Projekten üblich sei, es aber keinen festen Schwellenwert gebe, bei dem das eine oder andere gemacht wird. «Für den Bau einer Passerelle kommen in der Schweiz nicht viele Firmen infrage, doch haben wir nicht damit gerechnet, dass niemand eine Offerte abgibt», berichtet Pirozzi.

Es bleibt zu hoffen, dass der Baubeginn trotz der neuen Hindernisse bei dem schon ursprünglich knappen Zeitplan in kommandem Jahr gelingt. Nicht nur fehlt der Gemeinde bis zur Fertigstellung eine wichtige Querung, die Pratteln verbindet, sondern es droht auch der Verlust von viel Geld, was bei der knappen Gemeindekasse doppelt wiegt. Hess jedenfalls blickt optimistisch auf die Überführung: «Wenn es keine Einsprache bei dem Baugesuch gibt, sollten wir nächstes Jahr mit dem Bau beginnen können.»

David Renner



Die Stahlkonstruktion wurde in Teile geschnitten und Stück für Stück abgetragen. Seit 1913 führte die Überquerung über die Gleise. Der Baubeginn des Ersatzbaus soll im kommenden Jahr liegen, da sonst 1,2 Millionen Franken vom Bund aus dem Agglomerationsprogramm wegfallen.



Polizei

Raubüberfall auf Fussgänger – Zeugen gesucht

PA. Wie die Polizei berichtet, wurde am vergangenen Samstagmorgen auf dem Tramwegli kurz vor 01.30 Uhr ein Fussgänger durch zwei unbekannte Männer angesprochen, mit einer Faustfeuerwaffe bedroht und ausgeraubt.

Gemäss den bisherigen Erkenntnissen der Polizei Basel-Landschaft ging das 45-jährige Opfer zu Fuss von der Burggartenstrasse durch das Tramwegli, als sich ihm von hinten zwei Männer näherten und ihn ansprachen. Unmittelbar darauf zog einer der beiden Unbekannten eine

Faustfeuerwaffe, machte damit eine Ladebewegung und hielt diese gegen den Bauch des Opfers. Die Männer verlangten die Herausgabe der Kopfhörer. Die Täter flohen anschliessend zu Fuss zurück in Richtung Burggarten- und Zehntenstrasse.

Gemäss Aussage des Opfers handelte es sich bei den Tätern um zwei arabisch aussehende, dunkel gekleidete und vermummte Jugendliche, welche gebrochen Schweizerdeutsch sprachen. Einer der beiden wird als circa 185 cm gross bezeichnet und trug einen Hoodie mit weissen Sei-



Ein Mann wurde von zwei Unbekannten mit einer Waffe bedroht und ausgeraubt.

Symbolbild Adobe Stock

tenstreifen. Der Zweite soll gemäss Aussage ca. 155 cm gross und komplett schwarz gekleidet gewesen sein.

Die sofortige Fahndung durch mehrere Patrouillen der Polizei Basel-Landschaft unter Beizug eines Diensthundes blieb bis dato negativ.

Die Polizei sucht Zeugen. Personen, welche verdächtige Feststellungen gemacht oder den Vorfall beobachtet haben, werden gebeten, sich bei der Einsatzleitzentrale der Polizei Basel-Landschaft in Liestal, Tel. 061 553 35 35, zu melden.

**Bettenhaus
Bella Luna**

Mühlemattstr. 27
4104 Oberwil
061 692 10 10



**Gut schlafen
ist kein Zufall**

Wir suchen Sie!

Erfüllende Teilzeitstelle in der Seniorenbetreuung. Wir bieten flexible Arbeitszeiten und umfassende Schulungen.

Bewerbungen unter
www.hi-jobs.ch
0800 550 440



 **Home
Instead.**
Zuhause umsorgt

Trauern ist liebevolles Erinnern.
Wenn die Sonne des Lebens untergeht,
leuchten die Sterne der Erinnerung.

Dr Läbenskreis vo minere liebe Frau, eusem Mami, Schwiigermami, Omi und Uromi het sich gschlosse.

Dini Liebi und Fürsorg für die ganzi Familie wird e groossi Lucke hinterloh. Mit Zueversicht und Würde hesch du in dä letschte Johr dini Liide ertreit – jetzt bisch du erlööst.

Mir wärde di immer in eusne Härze bhalte.

Helga Hartmann-Pfitzenmaier

25. Juni 1937 bis 7. April 2024

In ewiger Liebi

Peter Hartmann

Andrea und Markus Odermatt-Hartmann

Monika und David Biedert-Hartmann

Jana Biedert

Pascal und Joelle Odermatt mit Lia und Noe

Chantal und Benjamin Bruni

Verwandti und Fründe

Truuradrässe: Peter Hartmann, Haldenweg 1, 4133 Pratteln
Biisetzig isch im ängschte Familielkreis.

Gilt als Leidzirkular

Prattler Anzeiger

www.prattleranzeiger.ch

 **GESUNDHEITS
FORUM**

**ÖFFENTLICHE
FACHVORTRÄGE**

Ohne Anmeldung und kostenlos

Jeweils mittwochs, 18.30 bis 19.30 Uhr
im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17,
4144 Arlesheim

Mittwoch, 17. April, 18.30 Uhr

Darmkrebs – Vorsorge und ganzheitliche Therapie



T +41 (0)61 705 71 11
www.klinik-arlesheim.ch

 **Klinik Arlesheim**
... weil Gesundheit mehr bedeutet.

Promotion

Gesundheitsforum «Darmkrebs – Vorsorge und ganzheitliche Therapie»

Der nächste Fachvortrag im Rahmen des Gesundheitsforums widmet sich dem Thema «Darmkrebs – Vorsorge und ganzheitliche Therapie». Philipp Busche, Facharzt für Gastroenterologie und leitender Arzt der Inneren Medizin in der Klinik Arlesheim, wird dieses Thema am Mittwoch, den 17. April 2024 um 18.30 Uhr im Kulturhaus Setzwerk, Stollenrain 17, in Arlesheim präsentieren.

Im Fokus stehen Möglichkeiten der Vorsorge, Diagnostik sowie empfehlenswerte Therapien bei Darmkrebs. Die Veranstaltung richtet sich an Betroffene und Angehörige sowie an alle Personen mit familiärem Risiko oder in der Altersklasse ab 50 Jahren, bei denen eine Vorsorge-diagnostik in der Schweiz empfohlen wird.

Wir laden Sie herzlich zu diesem Fachvortrag ein.

Weitere Informationen zu kommenden Vorträgen und Veranstaltungen finden Sie unter: www.klinik-arlesheim.ch.

Alter

We are the Champions – Sportsgeist im Madle

Im März fand im Alters- und Pflegeheim Madle die spezielle Madle-Olympiade statt. Über 100 Gäste und Angehörige starteten bei diesem einmaligen Parcours. Es wurde gekämpft, gelacht und gefeiert!

Schon vor 10 Uhr morgens bildete sich eine Schlange von Sportlern. Unsere internen Gäste, Angehörige mit Familien und Kindern, Bekannte und Verwandte sowie Freunde waren vertreten und Spannung lag in der Luft, als die Teilnehmenden und ihre Begleitpersonen darauf warteten, endlich an der Reihe zu sein. Dann fiel der Startschuss, und von der ersten Sekunde an war klar, dass hier jeder bis aufs Letzte kämpfen würde. Egal ob Ehepaare, Enkel mit Grossmutter oder Geschwister: Es ging um den Sieg. Der Wettkampfgeist war den ganzen Tag über greifbar. Trillerpfeifen-Pfiffe durchdrangen die Luft, das Klicken der Stoppuhren war zu hören, das



An den 13 Posten wurde unter Anfeuerungsrufen alles gegeben, um gut abzuschneiden.



Fotos zVg

Kuhglockengeläute der Fans und der Jubel der Zuschauer. Der Parcours bestand aus 13 Posten, wobei der Spass und die Freude im Vordergrund standen. Beispielsweise musste man an einem Posten so viele Kleider wie möglich, innerhalb eines Zeitlimits, auf einem Wäscheständer aufhängen. Bei einem anderen Posten war Wurfge-

nauigkeit gefragt: Kuhfladen (aus Stoff) mussten zielgenau auf Papierkühe auf dem Boden geworfen werden. Manche Teilnehmer versuchten sogar ihre Konkurrenten auszutricksen, indem sie einzelne Disziplinen wiederholten, um bessere Ergebnisse erzielen zu können.

Unter grossem Jubel wurden am Nachmittag die Sieger und Siege-

rinnen gekrönt und auch einige Freudentränen wurden vergossen. Die Madle-Olympiade war ein Fest der Emotionen, des Ehrgeizes und des Spasses. Jeder gab sein Bestes, um zu gewinnen, aber am Ende zählte vor allem der Zusammenhalt und die Freude am Wettkampf.

*Esther Meier für
das Alters- und Pflegeheim Madle*

Kirchzettel

Ökumene

Fr, 12. April, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Sonnenpark Senevita, Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Andreas Bitzi, kath. Priester.

So, 14. April, 10 h: ökum. Versöhnungsfeier, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner und Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

Fr, 19. April, 9.30 h: ökum. Gottesdienst, Nägelin-Stiftung, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

10.30 h: ökum. Gottesdienst, Alters- und Pflegeheim Madle, Sophia Ris, sozialdiak. Mitarbeiterin.

Jeden Mo, 19 h: Meditation, ref. Kirche (Ostern bis Oktober), Anne-Marie Hüper.

Jeden Mi*, 6.30 h: ökum. Morgengebet für Frühaufsteher, ref. Kirche.

Jeden Fr*, 12 h: Mittagstisch, ökum. Kirchenzentrum Romana, Augst. 18.30–20 h: Roundabout Hip-Hop Tanzgruppe für Mädchen, Kirchgemeindehaus, Infos: Corina Mattli, Jugendarbeiterin, 077 472 92 83, carina.mattli@ref-pratteln-augst.ch.

Reformierte Kirchgemeinde (St. Jakobstrasse 1)

So, 14. April, 10 h: ökum. Versöhnungsfeier, ref. Kirche, Pfarrer Daniel Baumgartner und Matthias Walther, kath. Gemeindeleiter.

Do, 18. April, 19.15–21 h: Chorprobe des Chors der ref. Kirchgemeinde Pratteln-Augst, Konfsaal neben der ref. Kirche, Leitung: Michael Kossmann, Schnuppern ist jederzeit möglich.

Fr, 19. April, 19 h: Vorlesenacht für Kinder 1.–4. Klasse, Kirchgemeindehaus, Roswitha Holler-Seebass, Sozialdiakonin.

Katholische Kirchgemeinde

(Muttenerstrasse 15)

Fr, 12. April, 12 h: Mittagstisch, Romana.

Sa, 13. April, 18 h: Kommunionfeier, Romana.

So, 14. April, 10 h: ökum. Versöhnungsfeier für alle Generationen, ref. Kirche.

11.15 h: Santa Messa, Kirche

Di, 16. April, 18.30 h: Santo Rosario und Santa Messa, Padre Pio Gruppe.

Mi, 17. April, 14 h: Jass- und Spielnachmittag, Regenbogen-Saal.

17 h: Rägebogechor Probe, Oase-Saal.

17.30 h: dt. Rosenkranz, Kirche.

18.30 h: Santo Rosario, Kirche.

Do, 18. April, 9.30 h: Kommunionfeier, Kirche.

14 h: Seniorennachmittag, Romana.

Fr, 19. April, 12 h: Mittagstisch, Romana.

14 h: Strick- und Häkelnachmittag, Oase-Saal.

18 h: span-port. Eucharistiefeier, Kirche.

Chrischona-Gemeinde

(Vereinshausstrasse 9)

So, 14. April, 10 h: Gottesdienst mit Abendmahl, Predigt: Christian Siegenthaler, Kindertreff und -hüte.

Fr, 19. April, 12 h: Gemeindenachmittag mit Mittagessen.

*ausser während der Schulfestferien

Filmnachmittag

Auf den Spuren der Hugenotten

Der Silberband-Seniorennachmittag lädt am Donnerstag, 25. April, um 14 Uhr im reformierten Kirchgemeindehaus Pratteln-Augst zur Filmvorführung «pluss.huguenots» von Filmemacher Markus Plüss. Am Beispiel einer Familiengeschichte wird in dem 94-minütigen Dokumentarfilm von den Spuren der Hugenotten in der Schweiz berichtet. Teilnehmer dürfen sich entspannt zurücklehnen und einen Kinonachmittag geniessen. Da im Herbst ein Hugenotten-Pilgerwochenende geplant ist, eignet sich der Film, erste Einblicke über ihre Geschichte und Lebenswege zu bekommen. Wo sind die Hugenotten und Waldenser geblieben? Was treibt Leute an, die pilgern und wo können ihre Hinterlassenschaften in der Schweiz entdeckt werden? Nach dem Film serviert das Silberbandteam ein kleines Zvieri. Eintritt frei – Kollekte.

Sophia Ris für das Silberbandteam



Foto zVg

Als Schiffsarzt nach Afrika

**5 SAMUEL BRAUN
(1590-1668)**
AUF SEINEN FÜNF ABENTEUERLICHEN REISEN LERNT DER BASLER SCHIFFSARZT SAMUEL BRAUN ALS WUNDRARZT LAND UND LEUTE KENNEN.



Helen Liebendörfer
**Die Abenteuer
des Samuel Braun**
Als Schiffsarzt nach Afrika
CHF 24.80
ISBN 978-3-7245-2654-4

Follow us  

Erhältlich im Buchhandel
oder unter reinhardt.ch



Top 5 Belletristik

- Alex Capus**
Das kleine Haus am
Sonnenhang
Erzählung | Hanser Verlag
-  **Martin Suter**
Allmen und
Herr Weynfeldt
Roman | Diogenes Verlag
- Gabriel García Márquez**
Wir sehen uns im August
Roman | Verlag
Kiepenheuer & Witsch
- minu**
Es kommt schon gut
Kolumnen |
Friedrich Reinhardt Verlag
- Ingrid Noll**
Gruss aus der Küche
Roman | Diogenes Verlag

Top 5 Sachbuch

- Ueli Mäder**
Mein Bruder Marco –
Eine Annäherung
Erinnerungen | Rotpunktverlag
- Axel Hacke**
Über die Heiterkeit in
schwierigen Zeiten ...
Lebensfragen | DuMont Verlag
- Franziska Augstein**
Winston Churchill
Biografie | DTV
-  **Josef Ackermann**
Mein Weg
Erinnerungen |
Langen Müller Verlag
- Yvonne Eisenring**
Life Rebel – Mein Leben in
6 Städten und die Suche
nach dem, was wirklich zählt
Lebensgestaltung | Piper Verlag

Top 5 Musik-CD

- Lang Lang**
Saint Saëns
Gewandhausorchester
Andris Nelsons
Klassik | DGG | 2 CDs
-  **Elina Garanca**
When Night Falls ...
Klassik | DGG
- Norah Jones**
Visions
Pop | Universal
- Ariana Grande**
Eternal Sunshine
Pop | Universal
- Charles Lloyd**
The Sky Will Still Be There
Tomorrow
Jazz | Blue Note | 2 CDs

Top 5 DVD

- Anatomie eines Falls**
Sandra Hüller,
Swann Arlaud
Spielfilm | Plaion Pictures
- Oppenheimer**
Cillian Murphy, Emily Blunt
Spielfilm | Universal Pictures
-  **Bon Schuur Ticino**
Beat Schlatter,
Martin Bezzola
Spielfilm |
Rainbow Video
- Ein ganzes Leben**
Stefan Gorski, August Zirner
Spielfilm | Rainbow Video
- Ingeborg Bachmann –
Reise in die Wüste**
Vicky Krieps, Ronald Zehrfeld
Spielfilm | Trigon-Film

Für Bestellungen sind wir auch telefonisch, per E-Mail oder über
unseren Webshop für Sie da.

Bücher | Musik | Tickets | Aeschenvorstadt 2 | 4010 Basel | T 061 206 99 99
info@biderundtanner.ch | www.biderundtanner.ch



Bider&Tanner
Ihr Kulturhaus in Basel

Handball Herren 1. Liga

Der Aufstiegskampf endet für Pratteln mit bitterer Niederlage

Mark Kuppelwiesers Team verliert bei der SG Fides/Otmar St. Gallen mit 31:32 – weil der Ausgleichstreffer nicht zählt.

Von Noemi Bachofner*

Schon am Nachmittag fanden sich einige Prattler Fans in St. Gallen ein, um die NS-Herren bei diesem wichtigen Spiel zu unterstützen. Zu Spielbeginn am Sonntagabend um 18 Uhr war die Halle prall gefüllt. «Restlos ausverkauft», verkündete der Speaker stolz. Wie das ohne Eintrittskarten möglich ist, bleibt eine offene Frage ...

Die Gäste aus Pratteln starteten gut in dieses Aufstiegs-Barrage-Rückspiel, dessen Hinspiel 25:25 unentschieden geendet hatte. Das Team von Mark Kuppelwieser zeigte eine starke Verteidigung, konnte sich aber nicht mehr als um ein Tor absetzen. Das Gleiche galt für die Ostschweizer. So stand es zur Pause 19:17 für die Baselbieter.

In der zweiten Halbzeit gelang es der NS, die Führung auf bis zu drei

Tore auszubauen. Im Angriff nutzten die Gäste die Lücken gnadenlos aus. Torhüter Niels Bruttel hielt zudem zwei Siebenmeter der St. Galler. Es sah gut aus für die Gäste, doch in den letzten zehn Minuten wurde es nochmals eng. Die insgesamt fünf Zeitstrafen, die die Prattler über das ganze Spiel hinweg eingefahren hat, erschwerten ihnen die Aufgabe. In den letzten zehn Minuten konnte die SG Fides ausgleichen und zeitweise sogar in Führung gehen.

Die Halle brodelte, die angereisten Prattler Fans sorgten für lautstarke Unterstützung. Die Stimmung war geladen. Gut eine Minute vor Schluss war das Spiel ausgeglichen, die Prattler im Angriff. Entsprechend wichtig war ein Tor. Doch aufgrund eines technischen Fehlers scheiterte der Angriff. Die Ostschweizer nahmen ein Time-out.

Uneinige Schiris

Nach dem Unterbruch versenkte die SG Fides 24 Sekunden vor Schluss noch einen Ball und ging 32:31 in Führung. Es folgte eine Auszeit der Prattler. Nun musste alles schnell gehen. Zwei Sekunden vor Schluss war das Tor der Prattler

noch nicht gefallen, sie Schiris sprachen ein Freistoss für die Gäste aus. Es war klar, dass der Freistoss direkt ausgespielt und ins Tor gehen musste, um ein Unentschieden zu erreichen – sonst würde der Aufstiegskampf für die Prattler enden.

Jorge Paban Lopez versenkte den Freistoss souverän direkt ins Netz, perfekt zum Schluss. Der Schiri signalisierte mit zwei Pfiffen, dass das Tor zählt. Die Halle jubelte und bebte. Die Prattler gingen ins Penaltyschiessen!

Kurz darauf kam die grosse Enttäuschung. Die Schiris waren sich uneinig. Nach einem kurzen Austausch erklärten sie das Tor für ungültig. Es sei zu spät gefallen, so die Mitteilung. Ob das in einem so umkämpften Match die richtige Entscheidung war, ist äusserst fragwürdig. Stattdere Spielerentschieden nun die Schiedsrichter über den Ausgang des Spiels.

Für die SG Fides/Otmar St. Gallen geht der Aufstiegskampf nun in die nächste Runde. Die Prattler gratulieren den Ostschweizern an dieser Stelle zu diesem Sieg mit bitterem Nachgeschmack.

*für den TV Pratteln NS

Telegramm

SG Fides/Otmar St. Gallen – TV Pratteln NS 32:31 (17:19)

Athletikzentrum. – 500 Zuschauer (ausverkauft). – SR Leu, Falleger. – Strafen: 3-mal 2 Minuten gegen St. Gallen, 5-mal 2 Minuten gegen Pratteln.

Pratteln: Bruttel, Rätz; Niels Christ, David Dietwiler (2), Hauser, Ischi (1), Kälin, Meier (5), Paban (13), Pietrek (2/1), Rickenbacher, Schächli (5), Spring (3), Tester;

Bemerkungen: Pratteln ohne Bachmann, Billo, Bühler, Burgherr, David Dietwiler, Esparza (alle verletzt), Luk Christ, Kälin (beide abwesend), Danco und Weingartner (beide nicht im Aufgebot). – Verhältnis verschossener Penaltys: 2:1

Spiele des TV Pratteln NS

Samstag, 13. April

- 13 Uhr: Juniorinnen U16 Elite/Inter – SG Handball Emmen (Matte, Magden)
- 16 Uhr: SG Horgen/Wädenswil – Junioren U13 Elite (Waldeg, Horgen)
- 17 Uhr: Juniorinnen U18 Elite/Inter – SG Handball Emmen (Matte, Magden)

Sonntag, 14. April

- 14.30 Uhr: Junioren U17 Inter – SG Freiamt Plus (Kuspo)
- 16.15 Uhr: Damen 2. Liga – SG Ruswil Wolhusen (Kuspo)

Fussball 2. Liga interregional

Der FC Pratteln holt beim FC Besa Biel überraschend einen Punkt (3:3).

«Vor dem Match hätten bei uns alle für einen Punkt unterschrieben», sagte Stefan Krähenbühl. Die eine Hälfte des Trainerduos des FC Pratteln hatte nur beschränkte Hoffnungen, dass sein Team beim routinierteren, spielstarken FC Besa Biel ein positives Resultat holen könnte. Doch die abstiegsgefährdeten Gelbschwarzen, die ihre beste Leistung in diesem Jahr zeigten, hatten den Tabellenzweiten am Rande einer Niederlage und kassierten erst tief in der Nachspielzeit den 3:3-Ausgleich. Deshalb blickte Krähenbühl «mit einem lachenden und einem weinenden Auge» auf den Match zurück.

Die Baselbieter hatten den Favoriten von Beginn weg gut im Griff und lauerten auf Umschaltmomente. Die Seeländer wurden erst mit der frühen Einwechslung (17.) von Miran Maksuti gefährlicher, der die FCP-Abwehr vor einige Probleme stellte. Der Stürmer war es auch, der

unmittelbar vor der Pause den 1:1-Ausgleich für seine Farben markierte. Kurz davor war der Aussenreiter in Führung gegangen. Zayd Ait Joulouat entwischte nach einem Steilpass, umkurvte Goalie Ilias Tebib, der ihn nur mit einem Foul stoppen konnte. Den fälligen Penalty verwandelte Atjon Thaqi, der in Abwesenheit von Gabriele Stefanelli und Alex Da Silva die Captainbinde trug.

Nach dem Seitenwechsel nahm der Druck der Gastgeber zu, doch Pratteln hielt die Gefahr gut vom eigenen Tor weg und ging nach 69 Minuten erneut in Führung. Die Bieler unterschätzten nach einem weiteren FCP-Steilpass die Schnelligkeit von Nathan Malonga. Der Winterneuzugang behielt allein vor Tebib die Nerven und lupfte den Ball zum 1:2 in die Maschen. Eine Viertelstunde vor Schluss kam es für das Team von Stefan Krähenbühl und Dominik Palesko noch besser: Ahcène Amrani brachte einen seitlichen Freistoss zur Mitte, wo der Bieler Christan Murrelle unter Druck ein Eigentor produzierte. Die grosse Überraschung war greifbar.

Ein lachendes und ein weinendes Auge

Doch das Heimteam gab sich nicht geschlagen. Kastriot Sheholli nahm in der 79. Minute einen Ball mit dem Rücken zum Tor an und hämmerte ihn aus der Drehung aus 20 Metern ins Lattenkreuz. «Ein herrlicher Treffer», musste auch Krähenbühl zugeben und schob nach: «Den trifft er auch nicht immer ...»

Nun packten die Bieler die Brechstange aus und erdrückten die Prattler mit ihrer Wucht. In der 93. Minute gelang Fatmir Bakiu doch der Gleichstand. Aufgrund des Gezeigten verdient, doch Stefan Krähenbühl ärgerte sich, dass sein Team zum zweiten Mal innert Wochenfrist in der Nachspielzeit den Ausgleich kassierte. «Hätten wir aus den Partien gegen Erguël und Besa schon nur vier anstatt zwei Punkte geholt, sähe alles anders aus.» So sprang man wenigstens aufgrund der geringeren Anzahl Strafpunkte gegenüber Schöffland auf einen Nicht-Abstiegsplatz.

Morgen Samstag, 13. April, empfängt Gelbschwarz zu Hause (17 Uhr, Sandgrube) den FC Uebersdorf, der zwei Ränge und ebenso

viele Punkte vor den Prattlern liegt. «Wenn wir die Liga halten wollen, müssen wir die Freiburger hinter uns lassen», sagt Trainer Krähenbühl und hofft auf einen «geduldi- gen und cleveren» Auftritt seiner Equipe, um den ersten Sieg im neuen Jahr einzufahren.

Alan Heckel

Telegramm

FC Besa Biel – FC Pratteln 3:3 (1:1)

Längfeld. – 110 Zuschauer. – Tore: 41. Thaqi (Foulpenalty) 0:1. 45. Maksuti 1:1. 69. Malonga 1:2. 76. Murrelle (Eigentor) 1:3. 79. Sheholli 2:3. 93. Bakiu 3:3.

Pratteln: Toytemur; Costanzo, Neziraj, Ryf, Amrani; Riva; Thaqi, Sufaj (65. Shala); Malonga (86. Giardello), Soumah (65. Pichardo), Ait Joulouat (92. Pirku).

Bemerkungen: Pratteln ohne Boulahdid, Esastürk, Nikolic (alle verletzt), Castaldo, Gsahi (beide gesperrt), Osaj (krank), Da Silva (abwesend) und Stefanelli (2. Mannschaft). – Verwarnungen: 34. Neziraj, 50. Sufaj, 73. Mushkolaj (alle Foul), 88. Toytemur (Unsportlichkeit). – 23. Tor von Maksuti aberkannt (Foul).

Gemeinde-Nachrichten

Informationen des Gemeinderates und Mitteilungen der Verwaltung Nr. 15/2024

Tag der offenen Türe



Am Freitag, dem 19. April 2024, von 17.30 Uhr bis 20.00 Uhr lädt die Kreismusikschule Pratteln Augst Giebenach zum Tag der offenen Türe ein.

Sie sind herzlich willkommen, die verschiedenen Instrumente kennenzulernen und auszuprobieren. Suchen Sie das Gespräch mit

unseren Lehrpersonen und lassen Sie sich von unserem bunten Programm mit Überraschungen verzaubern!

So viel wird schon verraten, um 18.15 Uhr können Sie die JMP bei schönem Wetter draussen vor dem Burggartenschulhaus live erleben und – im Dachgeschoss gibt es eine Zirkusvorstellung.

Vom 22. bis 26. April findet die «Woche der offenen Tür» statt. Sie haben die Möglichkeit, den Unterricht zu besuchen und die Eindrücke der Instrumenten-Präsentationen zu vertiefen. Eine Voranmeldung ist nicht nötig. Bitte beachten Sie dafür die ausgehängten Stundenpläne in den Schulhäusern.

Baugesuche

Salt Mobile SA, i.V. Swiss Infra Services SA, Untaru Radu, Thurgauerstrasse 136, 8152 Opfikon. **Um- und Ausbau der bestehenden Mobilfunkanlage.** Parzelle Nr. 2555, 3714BR, Augsterheglistrasse 26, Pratteln.

Schütz Therese, Emanuel Büchel-Strasse 5, 4133 Pratteln. **Solaranlage.** Parzelle Nr. 3826, Emanuel Büchel-Strasse 5, Pratteln.

Savic Gipser GmbH, Savic Milenko, Marksteinweg 18, 4304 Giebenach. **Mehrfamilienhaus mit**

Autoeinstellhalle; Neuaufgabe: geändertes Projekt. Parzelle Nr. 1524, Augstmattstrasse 7, Pratteln.

Allfällige Einsprachen gegen die projektierten Bauten, mit denen geltend gemacht wird, dass öffentlich-rechtliche Vorschriften nicht eingehalten werden, sind schriftlich in vier Exemplaren **bis spätestens 22. April 2024** dem Kantonalen Bauinspektorat, Rheinstrasse 29, 4410 Liestal, einzureichen.

Gemeinde Pratteln
Bau, Verkehr und Umwelt

Bibliothek Pratteln



Wie lesen blinde Menschen?

**Freitag, 19. April um 19.30 Uhr
in der Bibliothek Pratteln**

Für sehende Menschen ist es normal, in der Bibliothek ein Buch in die Hand zu nehmen und darin zu lesen. Wie aber machen das blinde Menschen? Wie können sie lesen und wie finden sie sich zurecht in einer Welt, welche auf sehende Personen ausgerichtet ist?

Yvonne Rutschmann ist blind und gibt an diesem spannenden Abend einen Einblick in ihr Leben. Sie zeigt, wie sie lesen und schreiben kann, wie sie sich zurechtfindet und was ihr Assistenzhund Flix für sie bedeutet.

Der Abend ist kostenlos. Anmeldung erwünscht, entweder direkt in der Bibliothek Pratteln oder über info@bibliothekpratteln.ch

Kurzentschlossene sind selbstverständlich auch ohne Anmeldung herzlich willkommen.



Bibliothek Pratteln, Bahnhofstrasse 16, 4133 Pratteln,
061 821 02 12, info@bibliothekpratteln.ch, www.bibliothekpratteln.ch



**KARL MEYER-LUSTENBERGER NIMMT SIE
MIT AUF EINE HISTORISCHE REISE**



Erhältlich im Buchhandel
oder unter **reinhardt.ch**

Konzert

Schuberts romantische Winterreise

«Die Winterreise» ist ein Zyklus von 24 Gedichten, die Wilhelm Müller schrieb und in den 1820er-Jahren in zwei Ausgaben des damals verbotenen Magazins «Urania» drucken liess. Die Vertonung dieser Gedichte von Franz Schubert wurde seither mehrfach bearbeitet. Die hier uraufgeführte Version ist eine Reise für einen Solisten, ein Tafelklavier und Chor. Sie bleibt dem Original treu, indem nur von Schubert komponierte Noten gespielt und gesungen werden.

Es ist von aussen eine einfache Geschichte: Die Wanderung eines Menschen durch eine gefrorene Natur und Landschaft, während der der Sänger (wie in Selbstgesprächen) mit dem, was er antrifft, spricht. Ein zurückgewiesener junger Mensch berichtet über seine verlorene Liebe, seinen Weg und seine inneren Kämpfe. Er sieht in Krähen, einem Blatt, dem Fluss oder einem Wegweiser ein Gegenüber. Die moderne Bedeutung der Texte über Ausgrenzung und Zweifel eines Menschen bewog das En-



Für ihr Konzert setzt sich Vokalensemble Acanthis mit Schuberts wunderbarem und vielschichtigem Werk auseinander. Foto zVg

semble, die berühmten Lieder auf eine andere Art wieder aufleben zu lassen und sich ihnen neu anzunähern.

Achim Schulz hat aus Schuberts bekanntem Liederzyklus «Die Winterreise» von den insgesamt 24 sehr bekannten Melodien und Klavierbegleitungen deren 14 in zwei-, drei- und vierstimmige Chorsätze umgeschrieben. Die weiteren zehn

Lieder des Zyklus wird der lyrische Tenor Jan Petryka interpretieren, welcher seit seinem Debüt im Jahr 2019 an den Liederabenden der Schubertiade Schwarzenberg auftritt.

Christa Suter für
das Vokalensemble Acanthis

Samstag, 13. April, 19 Uhr.
Reformierte Kirche. Eintritt 35 Franken
(20 Franken reduziert)

Bürgerhaus

Veranstaltungen im April

Geschichten vom Salz

Ein Märchen mit Annamarie Strickler Zaugg. Freitag, 12. April. Salz hat Pratteln bekannt gemacht. Das wird im Museum gezeigt. Auch Märchen beschreiben die Bedeutung von Salz. 15 Uhr; Dauer ca. 45 Min.

Kulturabend vom 26. April

Diesmal ist die Laienbühne mit einer Krimilesung zu Gast im Bürgerhaus. Privatdetektiv Philip Maloney ermittelt mit Charme, Schalk und unverkennbarer Raubeinigkeit. Seine Fälle werden ihm von seinen Klienten zugetragen und beginnen harmlos, doch stösst Maloney im Laufe der Ermittlungen meistens auf eine Leiche. Die Laienbühne Pratteln ermittelt in zwei Fällen von jeweils 30 Minuten an der Krimilesung anlässlich des Kulturabends vom 26. April, begleitet von der Kulinarik des Bürgerhauses. 18 Uhr Türöffnung, 19 Uhr Krimilesung und ab ca. 20 Uhr Barbetrieb und gemütliches Beisammensein, Eintritt (exkl. Konsumation) 20 und 15 Franken für Mitglieder Verein Bürgerhaus (gratis für Kinder und Jugendliche).

Tel. 061 821 07 41, Platzreservation: reservationen@buergerhaus-pratteln.ch

Verlängerung Ausstellung

Ausstellung Fantasie bis 21. April, neue Ausstellung ab Juni

Die Ausstellung Fantasie wird bis zum 21.4. verlängert. Erleben Sie noch einmal eine interaktive Ausstellung mit vielerlei Interessantem, Überraschendem und für alle Sinne. Die Vorbereitungen für die neue Ausstellung laufen auf Hochtouren und die Vernissage findet am 31. Mai statt. Weitere Detailinfos folgen. *Bruno Helfenberger für den Verein Bürgerhaus*

Alle Veranstaltungen unter
www.buergerhaus-pratteln.ch

Freizeit

Morgenspaziergang

Am Sonntag, 14. April, findet der diesjährige Morgenspaziergang des Verschönerungsvereins Pratteln statt und führt zur Rudolf-Steiner-Schule. Dort kommt man in den Genuss eines Rundgangs durch das alte und neue Gebäude und kann auch einen Blick in die Töpferwerkstatt werfen. Anschliessend bei schönem Wetter auf der dortigen Terrasse ein Apéro offeriert. Treffpunkt ist um 10 Uhr auf dem Schmittiplatz. *Ulrike Trüssel für den Verschönerungsverein Pratteln*

Was ist in Pratteln los?

April

Fr 12. Kaffee-Treff

Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffee!», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30–10.30 Uhr.

Märchen im Museum
Geschichten vom Salz mit Annamarie Strickler Zaugg. Für Kinder ab 4 Jahren mit Begleitung. Schulkinder auch ohne Begleitung. Museum im Bürgerhaus, ab 15 Uhr (ca. 45 Minuten).

Franz Schubert: Eine Winterreise
Achim Schulz, der Leiter des Vokalensembles Acanthis, hat 14 Lieder dieses bekannten Zyklus für Chor umgeschrieben. Die weiteren zehn Lieder werden vom Tenor Jan Petryka interpretiert. Reformierte Kirche, ab 19 Uhr.

Sa 13. Kleiderartikelbörse
Kinderartikelbörse Café und Kinderhort durchgehend offen. Kuspo Pratteln, Verkauf von 9 bis 14 Uhr.

So 14. Morgenspaziergang
Der VVP lädt zum Morgenspaziergang mit dem Ziel Rudolf-Steiner-Schule samt Besichtigung. Treffpunkt Schmittiplatz, 10 Uhr.

Jazzbrunch

Ein reichhaltiger Brunch trifft auf Jazzmusik. Alters- und Pflegeheim Madle in Pratteln, 9.30 bis 13.30 Uhr. Eintritt: 35 Franken pro Person.

Konzert «Erdentief-Himmelweit»
Chorkonzert Romantischer Chor Basel singt J.S. Bach: Jesu, meine Freude und F. Mendelssohn: Lieder im Freien zu singen. Reformierte Kirche Pratteln, 17 Uhr. Eintritt frei, Kollekte.

Mi 17. Schenk mir eine Geschichte
Beim Geschichtennachmittag mit Nathalie Drexler wird eine kleine Geschichte vorgelesen und danach gemalt, gebastelt oder gespielt. Für Kinder von 2 bis 6 Jahren und Eltern. Bibliothek Pratteln, 15 bis 16 Uhr.

Do 18. B-Ängeli-Treff
Der Treffpunkt für alle mit Kindern von null bis fünf Jahren (Geschwister willkommen). FamKi-Raum, Schlosshaus, von 15 bis 17 Uhr (Unkostenbeitrag 1 Fr.).

Walking-Gruppe
Walken für Jedermann, Treffpunkt Joerinpark. 9 Uhr. (5 Fr.)

Fr 19. Wie lesen blinde Menschen?
Yvonne Rutschmann ist blind und gibt einen Einblick in ihr

Leben. Anmeldung erwünscht (in der Bibliothek oder info@bibliothekpratteln.ch), auch Kurztzuschlossene sind willkommen. Bibliothek Pratteln, 19.30 Uhr

Kaffee-Treff Aegelmatt-Vogelmatt
Zusammen «kaffee!», sich austauschen und begegnen. Ein offener Treff für alle, die sich gerne im Quartier vernetzen. Fita Pratteln, St. Jakobsstrasse 43, 8.30–10.30 Uhr.

Vernissage Kunst im Schloss
Jaqueline Borner, Bilder, und Esther Dietwiler, Keramik. Prattler Schloss, Ausstellungsraum. 19 Uhr.

Sa 20. Frauenzorg
Bo Katzman und Ronja geben Einblicke in ihr Schaffen und spielen ihre Lieder. Pfarrsaal an der Muttenerstrasse 13, 9 Uhr.

Anime-Orchester
Das Anime-Orchester führt auf eine fantastische musikalische Reise. Von Zelda über Undertale bis zu Super Mario Galaxy. Kusop, 19.30 Uhr bis 21.30 Uhr.

Fehlt Ihr Anlass? Bitte melden Sie Einträge mit Datum, Wochentag, Zeit, Ort und Organisator an: redaktion@prattleranzeiger.ch

Medizin

Der Malaria Invasion auf der Spur

MA&PA. Eine neue Entdeckung gibt Aufschluss darüber, wie der Malaria parasit Plasmodium falciparum in menschliche rote Blutkörperchen eindringt. Die Studie unter der Leitung des Schweizerischen Tropen- und Public Health-Instituts (Swiss TPH) enthüllt die Rolle eines Zuckers namens Sialinsäure bei diesem Invasionsprozess. Im Unterschied zu anderen Primaten kann der Mensch nur eine Art von Sialinsäure (Neu-5Ac) produzieren, was erklärt, warum der Malaria parasit P. falciparum den menschlichen Organismus bevorzugt. Dieser wird von diesem erkannt und ist für den Invasionsprozess in die roten Blutkörperchen unerlässlich. Mit 249 Millionen Malariafällen und 608'000 Todesfällen im Jahr 2022 bleibt Malaria eine globale Gesundheitsbedrohung. Der Malaria parasit Plasmodium falciparum ist die Hauptursache der schweren Malaria. Die Ergebnisse, die in der Fachzeitschrift «Cell Reports» veröffentlicht wurden, sind für die Entwicklung von Impfstoffen und Medikamenten gegen Malaria wichtig.

Impressum

Amtliches Publikationsorgan für die Gemeinden Muttenz und Pratteln

Erscheint: jeden Freitag
 Auflage: 18 761 Expl. Grossauflage
 10 755 Expl. Grossaufl. Muttenz
 10 695 Expl. Grossaufl. Pratteln
 2 702 Expl. Normalauflage
 (WEMF-beglaubigt 2023)

Adressen
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 Redaktion Muttenz: Tel. 061 264 64 93
 redaktion@muttenzeranzeiger.ch
 www.muttenzeranzeiger.ch

Redaktion Pratteln: Tel. 061 264 64 94
 redaktion@prattleranzeiger.ch
 www.prattleranzeiger.ch

Team
 Stefan Fehlmann (Redaktionsleitung, sf)
 Axel Mannigel (Redaktion MA, man)
 David Renner (Redaktion PA, dr)
 Reto Wehrli (Gemeindeseiten, rw)
 Alan Heckel (Sport, ahe)
 Redaktionsschluss: Montag, 12 Uhr

Anzeigenverkauf
 Büro: Greifengasse 11, 4058 Basel.
 Telefon 061 645 10 00, Fax 061 645 10 10
 E-Mail: inserate@muttenzeranzeiger.ch
 oder inserate@prattleranzeiger.ch
 Anzeigenschluss: Montag, 16 Uhr

Jahresabonnement
 Fr. 81.– inkl. 2,5% MwSt.
 Abo-Service: Telefon 061 264 64 64
 abo@lokalzeitungen.ch

Verlag
 LV Lokalzeitungen Verlags AG
 Greifengasse 11, 4058 Basel
 www.lokalzeitungen.ch

Leserbriefe und eingesandte Texte/Bilder
 Beachten Sie dazu unsere Richtlinien auf der Homepage.

Die LV Lokalzeitungen Verlags AG ist ein Unternehmen der Friedrich Reinhardt AG.







RESTAURANT
SCHMIEDE

NEU in Birsfelden

Herzlich willkommen im Restaurant «Schmiede», wo wir die traditionelle Schweizer Küche auf innovative Weise neu interpretieren. Bei uns erwartet Sie ein kulinarisches Erlebnis, das die köstlichen Aromen und Zutaten der Schweiz mit modernen Kochtechniken verbindet.

Tauchen Sie ein in unsere gemütliche Atmosphäre und lassen Sie sich von unserem freundlichen Service verwöhnen. Wir freuen uns darauf, Sie bei uns begrüssen zu dürfen und Ihnen unvergessliche Genussmomente zu bereiten. Wir bieten auch italienische Küche wie Pizza und Pasta an.

Hardstrasse 2, 4127 Birsfelden Telefon +41 61 313 89 18
 info@restaurant-schmiede.ch Öffnungszeiten
 www.restaurant-schmiede.ch Montag–Sonntag 10.00–23.00 Uhr

Wachlicht	Nachlassempfänger	ugs.: knusprig	Campingzubehör	matte, deckende Farbe (Kw.)	Erkennungswort, Losung	alte assyr. Hauptstadt	ital.: Tessin	enthülstes, gerundetes Getreidekorn	Fahrzeugteil	Vokalveränderung	Abk.: Swiss Market Index	Wassersportart
				Hochgebirge in Zentralasien			5	Höflichkeitszeichen				
Bewohner der ital. Hauptst.			7		Kratzer, Schürfwunde							
Standort Flughafen Bern	2			ugs.: hinauf				aristokratisch				10
					Zweifingerfauttier			8	arbeitssames Streben		Kopfschutz	
Stativ, Stellage	Schweizer Sopranistin (Lisa Della)		Durchgang in einem Rennen	Währung tiefer gelegene Gegend				grosse Pfütze; Sumpf				
					 RESTAURANT SCHMIEDE							
klug, gewitzt	Kirchengemeinde		wirklich, tatsächlich					nicht häufig	Reptil der Vorzeit		Stadt auf Sizilien	
plötzl. Temposteigerung				4				Kander-Zufluss Feuchtigkeit				
					leidenschaftlich nach etw. streben	Mienenspiel	Sinnesorgan		3		Aufsehen, Skandal	
anregendes Getränk	Kuchenglasur		dt. Dichter (Achim v.) digit. Daten-netz (Abk.)				nicht innen					
sommerliche Bratstelle					Muskel-, Pflanzenfaser						Abk.: Stiftung f. Konsumentenschutz	
Vorname d. Schriftstellers Widmer			Luft der Lungen			6	Edelstein-nachahmung					
Stadt an der Maas (Frankreich)					grosse Märchenfigur					Abk.: national		
Zeichen für Sinus		9	Vergeltung für eine Wohltat				Entschädigung			1		

Schicken Sie uns **bis Montag, 29. April, alle Lösungswörter des Monats April zusammen** per Postkarte oder E-Mail zu. Wir verlosen diesen Monat einen Essensgutschein im Wert von 30 Franken vom Restaurant Schmiede in Birsfelden. Unsere Adresse lautet Muttenzer & Prattler Anzeiger, Greifengasse 11, 4058 Basel. E-Mails gehen mit Stichwort «Rätsel» und Absender an redaktion@prattleranzeiger.ch. Der Rechtsweg ist ausgeschlossen. Mit der Einsendung erlauben die Teilnehmenden im Fall des Gewinns die Veröffentlichung ihres Namens und Wohnorts in dieser Zeitung. Viel Spass!